

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften



Modulhandbuch

Studiengang „Handel und Logistik“
mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“

Fakultät Handel und Soziale Arbeit

Suderburg, 10.11.2017



Einführung zum Modulhandbuch.....	4
Modul 101 Mikro- und Makroökonomie.....	5
Modul 102 Buchführung und Bilanzierung	8
Modul 103 Mathematik.....	10
Modul 104 Logistik und Handelslogistik.....	12
Modul 105 BWL I (Grundlagen).....	14
Modul 106 BWL II (Marketing).....	16
Modul 107 Kosten- und Leistungsrechnung.....	18
Modul 108 Handelsmanagement.....	20
Modul 109 Wirtschaftsentenglisch.....	22
Modul 110 Einführung in die Informatik.....	24
Modul 111-01 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.....	26
Modul 111-02 Self-Management	28
Modul 112 Statistik	30
Modul 201 Wirtschafts- und Verkehrspolitik.....	32
Modul 202 Beschaffungs- und Distributionslogistik	34
Modul 203 Transportmanagement.....	36
Modul 204 Personalwirtschaft	38
Modul 205 Controlling.....	40
Modul 206 Spezielle BWL (Investition, Finanzierung, Steuerlehre).....	42
Modul 207 Internationales Management	44
Modul 208 Wirtschaftsrecht	46
Modul 209 Standort- und Facility-Management.....	48
Modul 210 Wirtschaftsinformatik.....	50
Modul 211 Nachhaltiges Management.....	52
Modul 212 Wahlpflicht I.....	54
Modul 301 Handels- und Logistikcontrolling	56
Modul 302 Warehousing.....	58



Modul 303 Projektmanagement	60
Modul 304 Multichannelmanagement	62
Modul 305 E-Business	64
Modul 306 Marktforschung	66
Modul 307 Supply-Chain-Management	68
Modul 308 Dienstleistungsmanagement	70
Modul 309 Prozessmanagement in der Logistik	72
Modul 310 Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels	74
Modul 311 Wahlpflicht II.....	76
Modul 312 Wahlpflicht III.....	78
Modul 401 Praxisphase	80
Modul 402 Bachelorarbeit mit Kolloquium.....	81
Modul WPF Logistikkabor	83
Modul WPF Handelslabor: Experimentelle Handels- und Konsumentenforschung	85
Modul WPF Mathematische Modellierung und Computersimulation mit praktischen Übungen.....	87



Einführung zum Modulhandbuch

1. Aufbau der Modulblätter

Die Modulblätter folgen einem – soweit dies modulspezifisch sinnvoll ist – einheitlichen Aufbau. Zunächst erfolgt eine Übersicht über die wesentlichen „organisatorischen Themen“ wie bspw. Einordnung in den Studienverlauf oder studentische Arbeitsbelastung. Die möglichen Prüfungsformen oder Voraussetzungen entsprechend der Prüfungsordnung. Die Angabe der Semester ist eine Empfehlung, in Abhängigkeit der verfügbaren Lehrkapazität kann es zu Abweichungen kommen.

Im Abschnitt „Qualifikationsziele“ werden die allgemeinen Ziele der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und des Bologna-Prozesses auf die Modulebene heruntergebrochen. Die Einteilung in Wissen, Fertigkeiten und Förderung der Sozialkompetenz ist hierbei nicht trennscharf zu verstehen, sondern soll die Lesbarkeit erhöhen und die unterschiedlichen Zielschwerpunkte der Module herausarbeiten.

Die Übersicht über die Lehrinhalte in den Modulblättern gibt einen Überblick über die aktuellen Schwerpunkte. Vor dem Hintergrund der angestrebten Aktualität der Lehrinhalte sowie der sich fortlaufend verändernden und zu ergänzenden Anforderungen durch die berufliche Praxis unterliegen sie zwangsweise einem (graduellen) Wandel und werden regelmäßig aktualisiert.

Die aufgeführten Literaturempfehlungen umfassen in erster Linie aktuelle Grundlagenliteratur, mit deren Hilfe die Studierenden sich sehr schnell und einfach vertiefend in die Lehrinhalte einarbeiten und gleichzeitig weiterführende Literatur recherchieren können. Es wurde bewusst auf eine Empfehlung bzw. Ordnung nach Wichtigkeit verzichtet und somit eine alphabetische Reihenfolge nach dem ersten Autornamen gewählt.

Die Modulblätter der Wahlpflichtfächer umfassen „Muster-Modulblätter“, die die Prinzipien und die grundlegende Gestaltung der Wahlpflichtfächer dokumentieren, sowie mehrere Beispiele aus der aktuellen bzw. perspektivischen Lehre. Als Beispiele bisher durchgeführter Wahlpflichtfächer sind u. a. zu nennen:

- Computersimulation vollautomatischer Hochregallager
- Multichannel-Strategien bei KMUs am Beispiel eines mittelständischen Versandhändlers
- Logistikkette der Entsorgung – Reverse Logistics
- Fahrwegeoptimierung im Takko-Zentrallager Winsen/Luhe
- Verkaufsprozesse im Handel
- Mathematische Modellierung und Computersimulation mit praktischen Übungen
- Entwicklung einer Nachnutzungskonzeption für eine leer stehende Immobilie der Tengelmann-Gruppe
- Führung und Corporate Government in der Transport- und Logistikindustrie
- Konzept für die Tiefkühllogistik von Halbfertigprodukten (Teiglinge)
- Logistikprozesse in SAP

Die möglichen Prüfungsformen werden durch folgende Abkürzungen gekennzeichnet:

PVL = Prüfungsvorleistung



K = Klausur mit Dauer: K 60 = 60 Min., K 90 = 90 Min.

MP = Mündliche Prüfung

R = Referat

HA = Hausarbeit

PA = Projektarbeit

ED = Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen

PR = Präsentation

KT = Kurztests

EA = Experimentelle Arbeit

LB = Laborbericht

BA = Bachelorarbeit mit Kolloquium

Übersicht der Module

Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 101 Mikro- und Makroökonomie				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Grundlagen für bspw. Wirtschafts- und Verkehrspolitik (M 201)	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Modelle und Theorien der Volkswirtschaftslehre und können diese kritisch reflektierend darstellen und auf unternehmerische Rahmenbedingungen und Situationen übertragen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden können Methoden und Instrumente der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR), zur Haushaltstheorie, zur Unternehmenstheorie sowie zur Markt- und Preisbildung anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten. Daneben sind die Studierenden in der Lage, die Problemstellungen der aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion im makroökonomischen</p>				



Theorienkontext zu erklären und zu interpretieren, insbesondere kennen sie die Modelle, Annahmen, Aussagen und wirtschaftspolitischen Empfehlungen des Keynesianismus und des Monetarismus (Neoklassik) bezüglich der Anwendung und Wirksamkeit des Instrumentariums der Geldpolitik und der Fiskalpolitik. Die makroökonomische Analyse erfolgt u. a. anhand des IS/LM-Modells sowie des gesamtwirtschaftlichen Gütermarktes, anhand dessen Marktgleichgewichte und Auswirkungen von Inflation und Arbeitslosigkeit dargestellt werden können.

Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für volkswirtschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren.

Fertigkeiten

Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der mikro- und makroökonomischen Analyse vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.

Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.

Lehrinhalte

Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine „gemeinsame Fachsprache“ ermöglichen sollen, den Grundlagen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Darstellung und den Implikationen der Marktformen sowie der Preisbildung auf diesen Märkten, werden Modelle der Optimierung unter ökonomischen Nebenbedingungen erarbeitet. Hierzu zählt ebenso die geeignete Wahl der mathematischen, graphischen sowie verbalen Analysemethoden.

Dabei wird ökonomisches Verständnis und Problembewusstsein geschult.

Blanchard, Olivier und Illing, Gerhard (2014): Makroökonomie. 6. Auflage. München

Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 4. Auflage. München

Felderer, Bernhard und Homburg, Stefan (2005): Makroökonomik und neue Makroökonomik. 9. Auflage. Berlin u. a.

Mankiw, Nicholas Gregory und Taylor, Mark P. (2016): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 6. Auflage. Stuttgart

Pindyck, Robert und Rubinfeld, Daniel L. (2013): Mikroökonomik. 8. Auflage. München

Siebert, Horst und Lorz, Oliver (2007): Einführung in die Volkswirtschaftslehre. 15. Auflage. Stuttgart

Varian, Hal R. (2016): Grundzüge der Mikroökonomik. 9. Auflage. München



Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Mikro- und Makroökonomie	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 102 Buchführung und Bilanzierung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls beherrschen die Studierenden die für Betriebswirte im beruflichen Umfeld notwendigen Grundlagen über Aufgaben, gesetzliche Vorgaben, Grundsätze, Bewertungsmöglichkeiten und Auswertungsmethoden in der Buchführung und Bilanzierung.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine Geschäftsbuchführung mit Bilanz zu erstellen. Sie können eine Bilanz mit Hilfe erlernter Methoden kritisch analysieren und bewerten. Dies geschieht stets unter Berücksichtigung spezieller Unternehmensspezifikationen wie bspw. Größe oder Rechtsform.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, alle relevanten Geschäftsvorfälle im Unternehmen buchhalterisch korrekt zu erfassen und die für das zu betrachtende Unternehmen beste bzw. zielführende Methode auszuwählen.</p> <p>Sie kennen Methoden, um eine Bilanz sowie eine Gewinn-und-Verlust-Rechnung aufzubereiten, und können eine Bilanzanalyse vornehmen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden entwickeln die Bereitschaft zu leistungs- und zielgerichtetem Lernen. Durch den kritischen und reflektierenden Austausch von Erfahrungen mit anderen Studierenden wird ein tiefergehendes Verständnis für Problemlösungen erworben.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Buchführung • Systematik der Buchführung • Buchungen in den wichtigen Sachbereichen eines Unternehmens • Erstellung einer Bilanz und einer Gewinn-und-Verlust-Rechnung • Jahresabschluss mit Bilanzauswertung 		
Literaturempfehlungen		
<p>Deitermann, Manfred; Schmolke, Siegfried und Rückwart, Wolf-Dieter (2012): Industrielles Rechnungswesen. 41. Auflage. Braunschweig</p> <p>Döring, Ulrich und Buchholz, Rainer (2011): Buchführung und Jahresabschluss. 12. Auflage. Berlin</p> <p>Hermesen, Jürgen (2012): Rechnungswesen für Bürokaufleute. 17. Auflage. Braunschweig</p> <p>Weber, Jürgen und Weißenberger, Barbara (2010): Einführung in das Rechnungswesen: Bilanzierung und Kostenrechnung. 8. Auflage. Stuttgart</p> <p>Wöhe, Günther und Kussmaul, Heinz (2012): Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 8. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Raue	Buchführung und Bilanzierung	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 103 Mathematik				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer
Qualifikationsziele				
<p>Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis der betriebswirtschaftlichen Mathematik mit den Schwerpunkten Logik, Mengenlehre, Arithmetik (Gleichungen und Ungleichungen, Systeme), Funktionen und einfache Analysis. Zusätzlich wird durch eine Einführung in Optimierungsstrategien und Algorithmen ein erster Einblick in die Methoden des OR gegeben. Dieses Modul ist damit Grundlage vieler anderer Module, welche auf der quantitativen Methode fußen.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse und Verständnis der mathematischen Methoden als Vorbereitung auf die Lösung logistischer und betriebswirtschaftlicher Fragestellungen.</p> <p><i>Fertigkeiten und soziale Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage eigenständig einfache mathematische Verfahren durch konsequente Nutzung von Lehrbüchern in der Veranstaltung auf konkrete betriebswirtschaftliche und logistische Fragestellungen anzuwenden. Darüber hinaus beherrscht er die Kompetenz der eigenständigen Einarbeitung in einfache Teilgebiete der angewandten Mathematik, i.b. des OR. Zusätzlich wird schwerpunktmäßig in den Übungen das Kopfrechnen auch mit komplizierteren Ausdrücken trainiert.</p> <p>Die Übungen werden in Gruppen (max. 25 Studierende) unter Anleitung des Dozenten durchgeführt. Dazu werden konkrete Hausaufgaben verteilt und gemeinsam gelöst. Dies fördert die Zusammenarbeit unter den Studierenden, welches Voraussetzung für ein erfolgreiches Studieren ist.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Logik, 				



- Mengenlehre und Zahlenkörper,
- Gleichungen und Ungleichungen,
- Summen und Produkte,
- lineare Gleichungssysteme und lineare Optimierung,
- Relationen und Funktionen, Eigenschaften und Graphen,
- Folgen und Reihen,
- einfache Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung
- einfache Differential- und Integralrechnung,
- numerische Methoden aus den unterschiedlichen, oben beschriebenen Lehrinhalten
- Graphen, Netze und Algorithmen (Operations Research)

Literaturempfehlungen

Helm, Werner; Pfeifer, Andreas und Ohser, Joachim (2011): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. München

Holland, Heinrich und Doris (2006): Mathematik im Betrieb. 8. Ausgabe. Wiesbaden

Manteuffel, Karl (Hrsg.) (1990): Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte Bd. 1,2,3,12 und 21/1. 9. Ausgabe. Leipzig/Wiesbaden

Precht, Manfred; Voit, Karl und Kraft, Roland (2005): Mathematik für Nichtmathematiker Bd. 1 und 2. 7. Ausgabe. München

Churchman, C.W., Ackoff, R. L. Und Arnoff, E.L. (1971): Operations Research, eine Einführung in die Unternehmensforschung

Smirnow, Wladimir Iwanowitsch (2004): Lehrbuch der höheren Mathematik, Teil I und Teil III/1. 16. Ausgabe. Frankfurt

Walz, Guido (2011): Mathematik für Fachhochschule, Duale Hochschule und Berufsakademie mit ausführlichen Erläuterungen und zahlreichen Beispielen. Heidelberg

Wußing, Hans (2008): 6000 Jahre Mathematik. Eine kulturgeschichtliche Zeitreise, Heidelberg

Dolan, A. Und Aldous, J. (1993): Networks and Algorithms, Wiley

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Waldeer	Mathematik Vorlesung und Übung (Gruppenstärke Übung max. 25 Studierende)	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 104 Logistik und Handelslogistik				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/PVL +K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden haben nach Abschluss der Veranstaltung Kenntnis über die Grundlagen der Logistik. Sie kennen die einschlägigen Grundbegriffe und die Entwicklung der Logistik als betriebswirtschaftliche Disziplin. Sie wissen, was Logistik ist und bedeutet, insbesondere in Bezug auf den Handel. Sie kennen die wesentlichen Aufgaben, die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und verschiedene Logistikbereiche in unterschiedlichen Branchen (Industrie, Handel und Dienstleistungen).</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache logistische Fragestellungen kompetent zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Sie können einfache Prozesse gestalten und die wesentlichen Kostentreiber ermitteln.</p> <p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden sind in Gruppenübungen in der Lage, logistische Fragen zu diskutieren, die eigenen Ansichten zu reflektieren und die anderer zu akzeptieren, um einen Gruppenkonsens zu ermöglichen.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Logistikbegriff und seine Entwicklung • betriebswirtschaftliche Grundlagen der Logistik • logistische Subsysteme und Prozesse 				



- Handelslogistik
- Systeme und Prozesse in der Handelslogistik
- aktuelle Entwicklungen in der Logistik

Literaturempfehlungen

eigenes Vorlesungsskript

Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. 8. Auflage. Heidelberg

Piontek, Jochem (2016): Bausteine des Logistikmanagements. 5. Auflage. Herne

Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Auflage. München

Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement. 2. Auflage. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner	Logistik und Handelslogistik	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 105 BWL I (Grundlagen)				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls haben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Betriebswirtschaftslehre gewonnen, kennen die theoretischen Grundbegriffe, Definitionen, Methoden und Modelle, um wirtschaftliche Tatbestände zu analysieren und Empfehlungen für unternehmerische Entscheidungen zu fundieren. Sie kennen die Struktur bzw. die Funktionsbereiche des komplexen Systems Unternehmen sowie die Zusammenhänge und Prozesse entlang einer betrieblichen Wertschöpfungskette. Sie begreifen Unternehmen als aktive Teilnehmer auf Märkten im Wirtschafts- und Sozialsystem mit einer besonderen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft unter den Herausforderungen der Globalisierung.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können beurteilen, welche betriebswirtschaftlichen Erkenntnisse sich zur Anwendung auf praktische betriebliche Situationen eignen. Sie kennen geeignete Methoden zur Planung und Entscheidung auf betriebswirtschaftlichen Gestaltungsfeldern, können diese auswählen und zielgerichtet anwenden.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, kritisch zu würdigen und fundiert dazu Stellung zu beziehen. Sie kommunizieren ihre Inhalte als Beitrag konstruktiver Problemlösungen in sachlich verwertbarer und sprachlich überzeugender Form.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Das Modul vermittelt die berufspraktischen Aspekte der Betriebswirtschaftslehre entlang der betrieblichen Funktionen und behandelt die Bereiche Unternehmensgründung und -führung, Leistungserstellung und -verwertung sowie Investition und Finanzierung.</p> <p>Im Weiteren betrachtet werden Wirtschaftsrecht und Rechtsformen von Unternehmen, Standortentscheidungen, Zusammenschlüsse, Krisenbewältigung, Planung und Entscheidung im Unternehmen sowie Organisation und Personal bzw. Information und Controlling. Hierfür erfolgt auch eine theoretische Fundierung. Produktion, Lean Production und deren Planung und Steuerung sowie betriebliche Kosten werden ebenfalls behandelt. Die Grundlagen der Marktforschung und die Marketingmix-Faktoren Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik sind weitere Bestandteile des Moduls. Investitionsrechnung und Finanzplanung sowie Außen- und Innenfinanzierung komplettieren die Inhalte.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Jung, Hans (2016): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 13. Auflage. München</p> <p>Olfert, Klaus und Rahn, Horst-Joachim (2013): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 11. Auflage, Herne</p> <p>Roberts, Laura; Mosena, Ricardo Giuseppe und Winter, Eggert (2010): Gabler Wirtschaftslexikon. Wiesbaden</p> <p>Schierenbeck, Henner und Wöhle, Claudia B. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 19. Auflage. München</p> <p>Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin; Gilbert, Dirk Ulrich; Hachmeister, Dirk; Kaiser, Gernot (2017): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht. 8. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Vahs, Dietmar und Schäfer-Kunz, Jan (2015): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage. Stuttgart</p> <p>Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	BWL I (Grundlagen)	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 106 BWL II (Marketing)				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden haben sich nach Beendigung des Moduls einen grundlegenden Überblick über das Fach Marketing verschafft. Sie begreifen Marketing als Wissenschaft, die sich mit dem Zustandekommen von Austauschprozessen zwischen Anbietern und Nachfragern beschäftigt. Die Studierenden kennen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Begriffe Marketing, Handelsmarketing und Marktforschung und können diese differenziert darstellen und bewerten sowie wesentliche Komponenten entsprechend zuordnen. Sie kennen Methoden der Konzeptionierung von Marketingstrategien, insbesondere im Handel, und können die Marketinginstrumente (Marketingmix) daraus zielführend und problemspezifisch ableiten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, eine Marketingkonzeption zu entwickeln. Sie können dabei insbesondere auf Theorien, Methoden und Instrumente der Strategiegenerierung sowie der Marktforschung zurückgreifen, diese fallbezogen übertragen, anpassen und anwenden. Sie lernen die Notwendigkeit des Treffens von Entscheidungen auf Basis von Analysen und Konzeptionen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden verstehen Marketing als eine unternehmerische Denkhaltung, der sowohl systematische Planungs- und Entscheidungsprozesse, als auch kreative und innovative Problemlösungsprozesse zugrunde liegen. Sie können Erkenntnisse kritisch würdigen und dazu fundiert Stellung beziehen. Sie entwickeln konstruktive Problemlösungen und vertreten ihre Meinung in sachlich und sprachlich überzeugender, auf Zielgruppen angepasster Form.</p>				
Lehrinhalte				



Den Studierenden werden die unterschiedlichen Bereiche des Marketing vermittelt, zunächst das strategische Marketing und die Marktforschung als Grundlage, welcher die Umsetzung in den Marketinginstrumenten folgt. Dabei werden gezielt Aspekte des Handelsmarketing integriert.

- Die Veranstaltung enthält damit u. a. folgende Schwerpunkte:
- Grundlagen des Marketing
- Strategische Analyse
- Analyse des Kaufverhaltens
- Marktforschung
- Marketingziele
- Marketingstrategien
- Produktpolitik
- Preispolitik
- Distributionspolitik
- Kommunikationspolitik

Literaturempfehlungen

Ahlert, Dieter und Kenning, Peter (2007): Handelsmarketing. Grundlagen der markenorientierten Führung von Handelsunternehmen. Berlin, Heidelberg.

Berekoven, Ludwig; Eckert, Werner und Ellenrieder, Peter (2009). Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 12. Auflage. Wiesbaden.

Bruhn, Manfred (2014). Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, 12. Auflage. Wiesbaden.

Bruhn, Manfred (2017). Marketingübungen: Basiswissen, Aufgaben, Lösungen. Selbstständiges Lerntraining für Studium und Beruf, 12. Auflage. Wiesbaden.

Kotler, Philip; Keller, Kevin Lane und Bliemel, Friedhelm (2007): Marketing-Management. 12. Auflage. München

Meffert, Heribert; Burmann, Christoph und Kirchgeorg, Manfred (2012): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. 11. Auflage. Wiesbaden

Homburg, Christian und Krohmer, Harley (2006). Marketingmanagement: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. 2. Auflage. Wiesbaden.

Schröder, Hendrik (2012): Handelsmarketing: Strategien und Instrumente für den stationären Einzelhandel und für Online-Shops. Wiesbaden.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Baumgarten	BWL II (Marketing)	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 107 Kosten- und Leistungsrechnung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Begriffe und Prinzipien der Kosten- und Leistungsrechnung. Sie haben ein Verständnis über den Aufbau, die verschiedenen Teilsysteme, die verwendeten Daten sowie die Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung erworben.</p> <p>Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Methoden und Verfahren in den Teilgebieten der Kosten- und Leistungsrechnung sowie deren Anwendungsbereiche bzw. -bedingungen. Sie können die situative Anwendbarkeit der Methoden durch die Nennung ihrer jeweiligen Vor- und Nachteile im Hinblick auf eine verursachungsgerechte Kostenverrechnung beurteilen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage die unterschiedlichen Methoden und Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung anzuwenden und auf gegebene praktische Problemstellungen zu übertragen.</p> <p>Sie haben die Kompetenz und Fähigkeit sich in kostenrechnerische Fragestellungen zügig vertiefend einzuarbeiten und mit Hilfe geeigneter Methoden eine praxisorientierte kostenrechnerische Lösung selbstständig zu erarbeiten.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erwerben die Befähigung zum zielführenden Arbeiten in kleinen Arbeitsgruppen und zur anschließenden Diskussion der Ergebnisse. Sie schulen hierbei das Erkennen von Zusammenhängen.</p>				
Lehrinhalte				



Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Systeme des Rechnungswesens • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerstückrechnung, u.a. mit Handelskalkulation und Prozesskostenrechnung • Kostenträgerzeitrechnung • Teilkostenrechnung • Plankostenrechnung 		
Literaturempfehlung		
Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M. und Günther, Thomas (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse. 9. Auflage. Stuttgart		
Fischbach, Sven (2013): Grundlagen der Kostenrechnung I mit Prüfungsaufgaben und Lösungen. 6. Auflage. München		
Friedl, Gunther; Hofmann, Christian und Pedell, Burkhard (2010): Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung. München		
Haberstock, Lothar und Breithecker, Volker (2008): Kostenrechnung I, Einführung. 13. Auflage. Berlin		
Hermsen, Jürgen (2012): Rechnungswesen für Bürokaufleute. 17. Auflage. Braunschweig		
Wöltje, Jörg (2012): Kosten- und Leistungsrechnung, 1. Auflage. Freiburg		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub/ Meißner	Kosten- und Leistungsrechnung	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 108 Handelsmanagement				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Vertiefung und Spezifizierung BWL I (105)	K90/KT/R	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Managementaufgaben von Handelsunternehmen, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handelsunternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Sie können Methoden und Instrumente, bspw. zur Strategiegenerierung, zur Sortimentsgestaltung oder zur Marktforschung, auf handelsspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für handelsspezifische Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle eines Handelsbetriebs vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine gemeinsame Fachsprache ermöglichen sollen, und der Darstellung von Formen und Bedeutung des Handels, werden der strategische und der operative „Aufbau“ eines Handelsunternehmens erarbeitet. Hierzu zählen insbesondere die inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Umfeld- und Unternehmensanalyse, wozu ein Überblick über Möglichkeiten der Marktforschung hinzuzuzählen ist, ebenso wie die Ableitung von Unternehmensstrategien oder Fragen der Positionierung und Profilierung von Handelsunternehmen.</p> <p>Im Weiteren stehen wesentliche Funktionsbereiche von Handelsunternehmen im Mittelpunkt der Betrachtung. Dies erfolgt im Sinne eines Überblicks bzw. Einstiegs, da diese Funktionsbereiche in weiteren Pflichtmodulen vertieft werden. Hierbei folgen die Ausführungen zu den Grundlagen des Absatzmarketings im Wesentlichen den klassischen 4 P: product, place, promotion, price. Wichtige Aspekte sind folglich z.B. Sortimentspolitik, Produktpolitik, Markenpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Servicepolitik und Standortpolitik.</p> <p>Weitere wichtige Funktionsbereiche von Handelsunternehmen, wie insbesondere Beschaffungspolitik sind ebenfalls Bestandteile dieses Moduls. Eine abschließende Klammer bildet die Einführung in das Supply-Chain-Management.</p>		
Literatur		
<p>Ausschuss für Definitionen zu Handel und Distribution (Hrsg.) (2006): Katalog E. Definitionen zu Handel und Distribution. 5. Ausgabe. Köln</p> <p>Barth, Klaus; Hartmann, Michaela und Schröder, Hendrik (2015): Betriebswirtschaftslehre des Handels. 7. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Hudetz, Kai und Kaapke, Andreas (2009): Lexikon Handelsmanagement. Controlling – Führung – Marketing. Frankfurt am Main</p> <p>Lerchenmüller, Michael (2014): Handelsbetriebslehre. 5. Auflage. Herne</p> <p>Müller-Hagedorn, Lothar und Natter, Martin (2011): Handelsmarketing. 5. Auflage. Stuttgart</p> <p>Müller-Hagedorn, Lothar; Toporowski, Waldemar und Zielke, Stephan (2012): Der Handel. Grundlagen – Management – Strategien. 2. Auflage. Stuttgart</p> <p>Rudolph, Thomas (2013): Modernes Handelsmanagement. Eine Einführung in die Handelslehre. 3. Auflage. Stuttgart</p> <p>Schuckel, Marcus und Toporowski, Waldemar (2007): Theoretische Fundierung und praktische Relevanz der Handelsforschung. Wiesbaden</p> <p>Zentes, Joachim; Swoboda, Bernhard (2012) und Foscht, Thomas: Handelsmanagement. 3. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Handelsmanagement	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 109 Wirtschaftsenglisch				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
2. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden erwerben neben fach- und allgemeinsprachlichen Ausdrucksmitteln, grundlegende Kompetenzen, schriftlich Beiträge zu leisten. Die in der Lehrveranstaltung verwendeten Materialien erlauben eine Vertiefung bereits erworbener Studieninhalte des ersten Fachsemesters. Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden Termini u.a. aus den Bereichen der allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Distribution und Beschaffung, sowie Prozessabläufe. Sie können anhand von Hör- sowie Lesetexten selbstständig Diagramme erstellen und beschreiben.</p> <p>Dieses Modul spezialisiert die Studierenden auf den Bereich Wirtschaftsrecht, dabei wird vor allem auf die Besonderheiten im Vertragsrecht, Rechtsstreitigkeiten/Prozesse, sowie „Legal English“ eingegangen. Zusätzlich fokussieren sie auf diverse Themen im Bereich Absatz/Marketing, Finanzen und Unternehmensstrategien.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit Trends zu analysieren und Zusammenhänge im Internationalen Handel zu erfassen. Sie erweitern ihr Verständnis durch Hör- und Lesetexte. Sie können selbstständig Prozessabläufe darstellen.</p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die Besonderheiten der englischen Rechtssprache und sind in der Lage ihre erworbenen Fachkenntnisse im Englischen anzuwenden.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden lernen durch die Abwechslung von Gruppen – und Partnerarbeit gemeinsam eine Situation zu analysieren und zielorientiert eine Lösung zu finden.</p> <p>Zusätzlich erwerben sie die Fähigkeit die Perspektive zu wechseln und Tatbestände aus einem anderen Blickwinkel zu beurteilen.</p>				
Lehrinhalte				



Die Studierenden lernen die Terminologie und sprachliche Mittel aus den Bereichen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Beschaffung und Distribution, Prozessabläufe, Finanzen und Wirtschaftsrecht, sowie Internationalem Handel. Darüber hinaus werden sprachpraktische Übungen zu Trends bzw. Graph description und Unternehmensstrategien erlernt.

Literaturempfehlungen

Ashford, Stephanie, and Tom Smith (2009): Business Proficiency. Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf. Klett-Verlag, Stuttgart

Harding, Keith and Liz Taylor (2011): International Express Intermediate. Student's Book. Oxford University Press, Oxford.

Harding, Keith and Liz Taylor (2011): International Express Intermediate. Workbook. Oxford University Press, Oxford.

Hewings, Martin (2009): Advanced Grammar in Use. Klett-Verlag. Stuttgart

Murphy, Raymond (2009): English Grammar in Use; A Self-Study Reference and Practice Book for Intermediate Students of English. Klett-Verlag. Stuttgart

Vince, Michael and Peter Sunderland (2003): Advanced Language Practice. Hueber Verlag. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Blaschke	Wirtschaftsenglisch	4



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 110 Einführung in die Informatik				
Semester/ Studienjahr	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
	Basis für das Modul Wirtschaftsinformatik	K 90/ED/ HA/KT	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Wirt.Inf. Thomas Gehrke
Qualifikationsziele				
<p>Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis der Informatik/Wirtschaftsinformatik allgemein, der Funktionsweisen von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Daten- und Prozessmodellierung, die im Modul Wirtschaftsinformatik vertieft wird, zu vermitteln.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Informatik/Wirtschaftsinformatik im Allgemeinen, wie z. B. Bereiche, Informationsdarstellung/-verarbeitung, Betriebssysteme, Rechnernetze, Hardware- und Softwaresysteme, und Kenntnisse über die Technologien und Konzepte des Internets und auf Internettechnologien basierenden Anwendungen im Speziellen. Darüber hinaus erwerben sie die Grundlagen der Daten- und Geschäftsprozessmodellierung sowie einen Überblick über Techniken, die in Systemen für Handel und Logistik eingesetzt werden.</p> <p><i>Fertigkeiten und soziale Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden können die Wirkungsweise und die Einsatzmöglichkeiten moderner Informationssysteme beurteilen. Sie erwerben die Fach- und Methodenkompetenzen zum Einstieg in die Konzeption, Auswahl, Einführung, Wartung und Nutzung von computergestützten betrieblichen Anwendungssystemen.</p> <p>Des Weiteren können sie anhand einfacher Praxisbeispiele aus dem betrieblichen Umfeld Daten- und Geschäftsprozesse modellieren und einfache Algorithmen formulieren.</p> <p>Anhand kleiner Gruppenübungen erarbeiten die Studierenden Lösungen für ausgewählte Problemstellungen.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Bereiche und Grundlagen der Informatik • Daten-(Informations-)darstellung (Zahlen, Zeichen, Texte, komplexe Informationen) • Algorithmen und Graphen • Informationssysteme und Sicherheit • Kommunikationssysteme • Anwendungssysteme wie z. B. ERP-, PPS-, SCM-Systeme • Einführung in die Modellierung von Anwendungssystemen • Einführung in Datenmodellierung und Datenbanksysteme • Internettechnologien und Anwendungen wie z. B. E-Commerce 		
Literaturempfehlungen		
<p>Abts, Dietmar und Mülder, Wilhelm (2011): Grundkurs Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Ernst, Hartmut (2008): Grundkurs Informatik. 4. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Faeskorn-Woyke, Heike; Bertelsmeier Birgit; Riemer Petra und Bauer, Elena (2007): Datenbanksysteme. München</p> <p>Hansen, Hans Robert und Neumann, Gustaf (2009): Wirtschaftsinformatik 1 und 2. 10. Auflage. Stuttgart</p> <p>Hansen, Hans Robert und Neumann, Gustaf (2002): Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage. Stuttgart</p> <p>Laudon, Kenneth C.; Laudon, Jane P. und Schoder Detlef (2010): Wirtschaftsinformatik. München</p> <p>Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen i. d. R. im Rahmen der Veranstaltung</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gehrke	Einführung in die Informatik	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 111-01 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten				
Semester/ Studienjahr	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	2,5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
keine		HA/R (50%)	Vorlesung/ Übung/ Seminar	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p>Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis über das wissenschaftliche Arbeiten (Theorie) sowie die praktische Umsetzung in einer wissenschaftlichen Kurzpräsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung. Das Modul ist die Basis für alle weiteren wissenschaftlichen Arbeiten, Präsentationen, Projekt- und Hausarbeiten im Studium und später in der Praxis.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Das zu vermittelnde Basiswissen ist die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Sie lernen, Literatur zu recherchieren, zu strukturieren, kritisch zu reflektieren sowie in eine Ausarbeitung zu integrieren. Dabei nutzen Sie Bücher und Datenbanken der Bibliothek. Weiter lernen Sie die formale Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit einzuhalten inkl. Zitierweise, Formatierung und der wissenschaftlichen Grundstruktur.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden fertigen auf der Grundlage der Theorien zum wissenschaftlichen Arbeiten in Kleingruppen ein Referat an, d.h. eine Kurzpräsentation und eine schriftliche Ausarbeitung. Dabei müssen Sie in der Gruppe im Team arbeiten, sich kritisch mit einem Thema auseinandersetzen und gemeinsam präsentieren. Die Studierenden lernen, selbständig eine wissenschaftliche Ausarbeitung zu planen und durchzuführen. Die Studierenden reflektieren dabei das eigene Vorgehen sowie ihre Rolle als Teil einer Gruppe. Soziale Kompetenz kann trainiert werden durch die Teilnahme an Diskussionen, Leitung und Moderation von Diskussionen.</p>				
Lehrinhalte				



Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion bezüglich des akademischen Lernens (Lerntypen und Lerntechniken) • Reflexion wissenschaftsbezogener Aspekte, z. B. analytisches Denken, Formen wissenschaftlicher Argumentation, Erschließung, Interpretation und Kritik wissenschaftlicher Texte, Stellenwert verschiedener Publikationsformen wie Monographien, Handwörterbücher, Lexika, Fachzeitschriften etc. und die Bedeutung von Quellen und Belegen • Lernen und Einüben studienbezogener Techniken (z. B. Mitschriften, Bibliotheksnutzung, Recherchen, Exzerpieren, Zitieren, präsentieren, Diskussionen auf wissenschaftlicher Basis u. ä.) • Thematisierung und Erprobung von Formen eigener Texterstellung (schriftliche Ausarbeitung) und Präsentationsformen und deren Qualitätskriterien 		
Literaturempfehlungen		
<p>Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wien, Köln, Weimar.</p> <p>Karmasin, Matthias; Ribing, Rainer (2017): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 9. Aufl.. Wien.</p> <p>Launer, Markus (2015): HAUS- & SEMINARARBEIT: Wissenschaftliches Arbeiten für 1. bis 4. Semester. Suderburg.</p> <p>Kornmeier, Martin (2016): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. 7. Aufl. Heidelberg.</p> <p>Kromrey, Helmut (2016): Empirische Sozialforschung – Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. 13. Aufl.. Stuttgart</p> <p>Stickel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken – erfolgreich studieren – gewusst wie!, 8. Aufl.. Wiesbaden.</p> <p>Theisen, Manuel Rene (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form. 17. Aufl.. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Markus Launer	Wissenschaftliches Arbeiten	2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 111-02 Self-Management				
Semester/ Studienjahr	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
keine		PR/RK 60 (50%)	Vorlesung/ Übung/ Seminar	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden werden nach Beendigung des Moduls mehr über ihre individuellen Stärken und Talente wissen. Zudem werden sie ihre individuellen, typbedingten Motivatoren kennen lernen und daraus ein Verständnis der Eigenverantwortlichkeit für ihr Leben insgesamt als auch insbesondere für ihr Studium entwickeln. Sie werden mehr Klarheit darüber haben, welcher Lerntyp sie sind und was dies für die Organisation ihres Studiums bedeutet. Sie erlernen hierfür für sie passende Lernmethoden und -formen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Arbeit zu strukturieren, zu priorisieren und damit fristgerecht zu erledigen. Hierfür können Sie auf Methoden und Elemente des Zeitmanagements zurückgreifen. Sie sind in der Lage, auf für sie passende Lernmethoden und -formen zur Sicherung des Studienerfolgs zurückzugreifen. Sie sind insbesondere in der Lage, in Teams zu arbeiten und diese zu organisieren. Sie verfügen über die Fertigkeit, Diskussionen zu folgen und sich in diese einzubringen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Teamarbeit, Feedback und Diskussionskultur fördern die Sozialkompetenz und ermöglichen hierdurch eine aktive, den Lernerfolg sichernde Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie eine auf gegenseitiger Achtung und Wertschätzung aufbauende Lernatmosphäre.</p>				
Lehrinhalte				



Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:

- intrinsische vs. extrinsische Motivation
- Lerntypen, Lernmethoden, Lernformen
- Teamarbeit, Feedback-Kultur, Diskussionskultur
- Selbstmanagement, Selbstorganisation
- Zeitmanagement
- Selbstmarketing

Literaturempfehlungen

Bach, Richard (2017): Die Möwe Jonathan. 23. Auflage. Berlin

Covey, Stephen R.; Merrill, Roger A. und Merrill, Rebecca R. (2007): Der Weg zum Wesentlichen. Der Klassiker des Zeitmanagements. Frankfurt (Main)

Dörr, Markus (2016): Erfolgreiches Zeitmanagement für Dummies. Weinheim

Höcker, Anne (2017): Heute fange ich wirklich an! Prokrastination und Aufschieben überwinden. Göttingen

Landauer, Adele (2011): 30 Minuten Charisma und Charme. 5. Auflage. Offenbach

Metzig, Werner und Schuster, Martin (2016): Lernen zu lernen: Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen. Berlin, Heidelberg

Pace, David (2017): The decoding the disciplines paradigm: seven steps to increased student learning. Bloomington

Seiwert, Lothar J. und Tracy, Brian (2007): Life Leadership. So bekommen Sie Ihr Leben in Balance. 2. Auflage. Offenbach

Vermeer, Asteid und Wenting, Ben (2016): Self-management. How it Does Work. Amsterdam.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Sroka	Selfmanagement	2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 112 Statistik				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Rechenmethoden im Umfang des Moduls Mathematik (103)		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Thomas Waldeer
Qualifikationsziele				
<p>Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis der beschreibenden und erklärenden Statistik mit den Schwerpunkten Stichproben, Kennzahlen, einfache Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie induktive Methoden. Dieses Modul ist damit Grundlage vieler anderer Module, welche auf der quantitativen Methode fußen.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse und Verständnis der grundlegenden wahrscheinlichkeitstheoretischen und statistischen Methoden als Vorbereitung auf die Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen.</p> <p><i>Fertigkeiten und soziale Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage eigenständig einfache statistische Verfahren durch konsequente Nutzung von Lehrbüchern in der Veranstaltung auf konkrete betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Darüber hinaus beherrscht er die Kompetenz der eigenständigen Einarbeitung in weitere einfache Teilgebiete der angewandten Statistik.</p> <p>Die Übungen werden in Gruppen (max. 20 Studierende) unter Anleitung des Dozenten durchgeführt. Dazu werden konkrete Hausaufgaben verteilt und gemeinsam gelöst. Dies fördert die Zusammenarbeit unter den Studierenden, welches Voraussetzung für ein erfolgreiches Studieren ist.</p>				
Lehrinhalte				
1. Beschreibenden Statistik:				



- Stichproben,
- Verteilungen und grafische Darstellungen

2. Klassische Wahrscheinlichkeitsrechnung:

- Kombinatorik,
- Plausibilität dert Axiomatik,
- Laplace-Maß,
- bedingte Wahrscheinlichkeiten

3. Zufallsvariablen und apriori Verteilungen:

- diskrete und stetige Verteilungen einer und mehrerer Zufallsvariablen (exemplarisch ausgewählt),
- Maßzahlen und Momente der Verteilungen,
- Abschätzungen und Ungleichungen,
- schwaches und starkes Gesetz der großen Zahlen

4. Induktive Statistik (Inferenz):

- typische Testverteilungen,
- Punktschätzungen,
- Intervallschätzverfahren,
- Hypothesentest
- Varianzanalyse/ANOVA

Literaturempfehlungen

Bosch, Karl (2010): Elementare Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung. 10. Ausgabe. Wiesbaden

Bosch, Karl (2010): Elementare Einführung in die angewandte Statistik. 9. Ausgabe. Wiesbaden

Fisz, Marek (1976): Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik. Berlin

Gnedenko, B. W. und Chintschin, A. J. (1967): Elementare Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung, 3. Ausgabe. Berlin

Manteuffel, Karl (Hrsg.) (1990): Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte Bd. 17 und Ü4. 9. Ausgabe. Leipzig/Wiesbaden

von Mises, Richard(1951): Wahrscheinlichkeit Statistik und Wahrheit. 3. Ausgabe. Wien

Precht, Manfred; Kraft, Roland und Bachmaier, Martin (2005): Angewandte Statistik 1. 7. Ausgabe. München

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Waldeer	Statistik Vorlesung und Übung (Gruppenstärke Übung max. 25 Studierende)	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 201 Wirtschafts- und Verkehrspolitik				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
		K 90/KT/R	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden den Unterschied zwischen Ordnungs- und Prozesspolitik (insbesondere Stabilitäts- und Wachstumspolitik) sowie den Unterschied zwischen allgemeiner und spezieller Wirtschaftspolitik (Strukturpolitik) und können die Verkehrspolitik in diesen Zusammenhang einordnen.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen Aspekte der allgemeinen und speziellen Wirtschaftspolitik (z. B. Wettbewerbspolitik, Konjunktur- und Wachstumspolitik, Außenwirtschaftspolitik, Regionalpolitik), können sie darstellen, bewerten und auf aktuelle politische Entscheidungen und Prozesse übertragen. Sie können mögliche Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Aspekten erkennen, darstellen und bewerten, insbesondere vor dem Hintergrund typischer Charakteristika der Wirtschaftspolitik.</p> <p>Sie können wesentliche Aspekte der Verkehrspolitik, sowohl des Güter- als auch des Personenverkehrs, darstellen, in den Gesamtzusammenhang der Wirtschaftspolitik einordnen und vor dem Hintergrund ihrer volks- und regionalwirtschaftlichen Bedeutung sowie des gesellschaftlichen Konfliktpotenzials bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten insbesondere auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen zu erarbeiten, zu diskutieren und inhaltlich ausgewogen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich selbständig in wirtschafts- und verkehrspolitische Themen, gerade vor dem Hintergrund der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen, vertiefend einzuarbeiten, ihre Wechselwirkungen mit weiteren (wirtschafts-)politischen und gesellschaftlichen Aspekten zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Hierfür verfügen sie über die Fähigkeit, wesentliche Modell- und Theorieansätze der Wirtschaftspolitik mit einzubeziehen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines konstruktiven, nicht interessegeleiteten Diskussionsprozesses sowie die Fähigkeit, politisch und</p>				



gesellschaftlich notwendige Kompromisse zu erkennen und zu akzeptieren.		
Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf der Unterscheidung von Ordnungs- und Prozesspolitik, werden wesentliche Zielvorstellungen der Wirtschaftspolitik (z. B. Wirtschaftsordnung, Wettbewerb, Stabilität und Wachstum) dargestellt und im magischen Viereck bzw. Vieleck bzw. in ausgewählten Aspekten der Ordnungspolitik (v. a. Wettbewerbspolitik) zusammengefasst. Zu deren kritischer Einordnung werden spezifische Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik (z. B. Werte, Prognosen, wirtschaftspolitische Grundkonzeptionen) mit einbezogen. Die Schwerpunktsetzung orientiert sich an aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen.</p> <p>Die Überleitung zur Verkehrspolitik stellen ausgewählte Aspekte der Strukturpolitik, insbesondere der regionalen Strukturpolitik (Regionalpolitik), dar. Vor diesem Hintergrund wird die regional- wie auch die gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Bedeutung der Verkehrspolitik erörtert sowie die Wechselwirkungen zwischen Verkehrs- und Wirtschaftspolitik analysiert. Dabei stehen wesentliche planerische, politische und rechtliche Entscheidungen und Prozesse im Mittelpunkt der Betrachtung.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Altmann, Jörn (2007): Wirtschaftspolitik. 8. Auflage. Stuttgart</p> <p>Fredebeul-Krein; Markus; Koch, Walter A. S.; Kulesa, Margareta und Sputek, Agnes (2014): Grundlagen der Wirtschaftspolitik. 4. Auflage. Konstanz, München</p> <p>Frerich, Johannes und Müller, Gernot (2004): Europäische Verkehrspolitik. Band 1 bis 3. München, Wien</p> <p>Gather, Matthias; Kagermeier, Andreas und Lanzendorf, Martin (2008): Geographische Mobilitäts- und Verkehrsforschung. Berlin, Stuttgart</p> <p>Grandjot, Hans-Helmut und Bernecker, Tobias (2014): Verkehrspolitik. Grundlagen, Herausforderungen, Perspektiven. Hamburg</p> <p>Heise, Arne (2010): Einführung in die Wirtschaftspolitik. Grundlagen, Institutionen, Paradigmen. 2. Auflage. Berlin</p> <p>Klump, Rainer (2016): Wirtschaftspolitik. Instrumente, Ziele und Institutionen. 2. Auflage. München</p> <p>Mussel, Gerhard und Pätzold, Jürgen (2012): Grundfragen der Wirtschaftspolitik. 8. Auflage. München</p> <p>Neck, Reinhard und Schneider, Friedrich (2013): Wirtschaftspolitik. München</p> <p>Schwedes, Oliver; Canzler, Weert und Knie, Andreas (Hrsg.) (2015): Handbuch Verkehrspolitik. 2. Auflage Wiesbaden</p> <p>Schwedes, Oliver (Hrsg.) (2011): Verkehrspolitik. Eine interdisziplinäre Einführung. Wiesbaden</p> <p>Weeber, Joachim (2011): Internationale Wirtschaft. Theorie, Empirie und Wirtschaftspolitik in der Globalisierung. 2. Auflage. München</p> <p><i>Periodika</i></p> <p>Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung, Gutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Publikationen von Wirtschaftsforschungsinstituten (z. B. DIW, ifo, RWI)</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Wirtschafts- und Verkehrspolitik	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 202 Beschaffungs- und Distributionslogistik				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/PVL + K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Logistikstrategien und sie wissen, wie diese erarbeitet werden, sowohl in der Theorie als auch im praktischen Beispiel.</p> <p>Weiterhin kennen sie im Detail die bedeutendsten Beschaffungsmethoden, insbesondere die unterschiedlichen Dispositionsformen in Industrie und Handel und deren Anwendungskriterien, so z. B. die Kanban-Methode oder Just-in-Time-Belieferung.</p> <p>In Bezug auf den Handel kennen sie die Warenflusstypen und wissen, welche Kriterien die Auswahl des optimalen Flusses bestimmen. Sie haben das Wissen über die Problematik der Importe, vor allem des Handels, und deren Abwicklung.</p> <p>Auf der Distributionsseite kennen sie die wesentlichen Formen der Zustellung innerhalb eines Unternehmens und zu den Kunden. Dazu lernen sie die Besonderheiten der Filiallogistik kennen. Weiterhin lernen die Studierenden die Grundlagen der Reverse Logistik - Retourenlogistik und Entsorgungslogistik - kennen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können die Vor- und Nachteile verschiedener Logistikstrategien abwägen und daraus in einer gegebenen Situation eine geeignete Strategie entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich zwischen verschiedenen „flow types“ qualifiziert zu entscheiden und die optimale Mischung der Flusstypen zu ermitteln. Dazu können sie aus dem erlernten theoretischen Wissen selbständig die richtigen Methoden und Instrumente auswählen und anwenden.</p> <p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion über logistische</p>				



<p>Problematiken und bei der Erarbeitung strategischer Lösungen.</p> <p>Sie lernen Vor- und Nachteile zu diskutieren, Ergebnisse zu formulieren und zu überprüfen sowie in verschiedenen Formen (z. B. Präsentation, mündlicher Vortrag) zu vertreten.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Logistikstrategien und Wege der Erarbeitung einer Logistikstrategie • Beschaffungslogistik des Handels • Materialbeschaffung der Industrie (Just in Time und Just in Sequence) • Kanban-Verfahren (von Toyota entwickeltes verbrauchsgesteuertes Dispositionsverfahren) • Warenbeschaffung des Handels (und Importe) • Distributionslogistik als Zustellung innerhalb des Handels und als Auslieferung zum Endverbraucher • Reverse Logistik (insb. Entsorgungs- und Retourenlogistik) 		
Literaturempfehlungen		
<p>eigenes Vorlesungsskript</p> <p>Bichler, Klaus; Krohn, Ralf; Riedel, Guido und Schöppach, Frank (2010): Beschaffungs- und Lagerwirtschaft. 9. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Göbl, Martin und Froschmayer, Andreas (2011): Logistik als Erfolgspotenzial – The power of logistics. Deutsch – Englisch. Wiesbaden</p> <p>Kummer, Sebastian; Grün, Oskar ; Jammernegg, Werner (2013): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. 3. Auflage. München.</p> <p>Piontek, Jochem (2016): Bausteine des Logistikmanagements. 5. Auflage. Herne</p> <p>Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Auflage. München</p> <p>Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement. 2. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner	Beschaffungs- und Distributionslogistik	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 203 Transportmanagement				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wichtigen Logistikthemen, -strategien, -prozesse und -zahlen in Theorie und Praxis aus der Sicht der Logistikdienstleister, insbesondere der Frachtführer und Spediteure. Sie kennen die wesentlichen gesetzlichen Vorschriften, die für die Logistikdienstleister relevant sind, und sind über die politischen Entscheidungen das Transportwesen betreffend informiert. Sie kennen die Prozesse, die der Eingang eines Transportauftrages auslöst, und die Methoden der Planung eines Transports, und zwar sowohl in der Theorie als auch am praktischen Beispiel. Sie haben Beispiele für die wichtigsten Verkehrsträger in der Praxis kennen gelernt. Dazu kennen sie die in der Praxis wichtigsten Transportsysteme und ausgewählte Gesichtspunkte in diesem Zusammenhang wie bspw. Zertifizierungen, Nachhaltigkeit, Hygiene sowie die wesentlichen Regelungen für Gefahrgüter und Gefahrstoffe. Sie kennen wichtige Themen der Verkehrspolitik, deren Umsetzung in der Vergangenheit bzw. die aktuelle Diskussion über die zukünftige Verkehrspolitik. Zusätzlich erlangen sie ein vertiefendes Verständnis für Vertragsgestaltungen in der Logistikbranche und für die Verteilung von Haftungsrisiken während des Transportes von Waren, auch im internationalen Bereich.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden die unterschiedlichen Sichten der Verloader, Empfänger und Transporteure auf die logistischen Prozesse vergleichen und bewerten. Sie sind in der Lage, Transportaufträge zu bearbeiten, Transportpapiere zu erstellen und Transporte zu planen und dabei die gesetzlichen Einschränkungen zu berücksichtigen. Sie können einzelne Spezialthemen aus dem Bereich des Transportwesens selbständig alleine oder in der Gruppe erfolgreich bearbeiten und Ergebnisse, z. B. Business Cases oder Strategien, präsentieren.</p> <p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <p>Durch Zusammenarbeit in Kleingruppen verbessern die Studierenden ihre Fähigkeit, logistische Themen zu diskutieren und im Team Ergebnisse zu erarbeiten, in diesem Fall insbesondere aus der Sicht der</p>				



<p>Logistikdienstleister.</p> <p>Sie lernen die Argumente kennen, mit denen sie als Kunde von Logistikdienstleistern konfrontiert werden, und lernen damit die jeweils andere Seite zu verstehen. Sie können Verhandlungen über logistische Dienstleistungen führen.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsträger und Verkehrssysteme • Fahrzeuge und Ladungsträger • Transportdienstleistermarkt zu Lande, zu Wasser und in der Luft, national und international • praktische Abwicklung eines Speditionsauftrages (Verhandlungsstrategien) • Kalkulation eines Frachttarifs • ADSp (Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen) • Umgang mit Kunden und Mitarbeitern im Transportwesen (z.B. Arbeitsplatzgestaltung) • Abwicklung von Transportschäden • Qualitätsmanagement im Transportwesen • Transportrecht • Besonderheiten des Frachtvertrags- Speditionsvertrags- und Lagervertragsrechts • Haftungsrisiken von Frachtführern und Spediteuren und die Haftungsbegrenzungen • anerkannte ADSp und Logistik-AGB • wichtige internationale Bestimmungen des Transportrechts 		
Literaturempfehlungen		
<p>Aberle, Gerd (2009): Transportwirtschaft. 5. Auflage. München</p> <p>Lommatzsch, Jutta (2011): Transportrecht, 1. Auflage. Stuttgart</p> <p>Paschke, Marian und Furnell, Winfried (2011): Transportrecht. 1. Auflage. München</p> <p>Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. 8. Auflage. Heidelberg</p> <p>Prokant, Günter und Gran, Andreas (2016): Transport- und Logistikrecht. Höchststrichterliche Rechtsprechung und Vertragsgestaltung. 11. Auflage.</p> <p>Köper, Roman (2010): Schadensfälle im Transportgewerbe. 1. Auflage. München</p> <p>Wieske, Thomas (2016): Transport- und Logistikrecht; Textsammlung. Berlin</p> <p>Wieske, Thomas (2012): Transportrecht: Schnell erfasst. 3. Auflage. Berlin</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N./Langelittig	Transportmanagement	2+2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 204 Personalwirtschaft				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT/R	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die beiden wesentlichen Aufgaben der Personalarbeit, die Personalverfügbarkeit sicherzustellen und das Verhalten der Mitarbeiter zu steuern, und wissen, wie diese Aufgaben im Rahmen der verschiedenen Teilfunktionen der Personalwirtschaft gelöst werden können.</p> <p>Die Studierenden kennen Fachbegriffe und die verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen sowie die besonderen Herausforderungen der Personalarbeit in Handel und Logistik.</p> <p>Sie können die personalwirtschaftlichen Teilfunktionen und ihre Zusammenhänge sowie Ansätze und Instrumente mit ihren Wirkungen erläutern. Darüber hinaus können Sie kritisch reflektierend Vor- und Nachteile der Ansätze und Instrumente bewerten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Konzepte, Methoden und Instrumente situationsadäquat auf unternehmensspezifische Probleme anzuwenden.</p> <p>Sie sind fähig, auch komplexere und neuartige personalwirtschaftliche Probleme selbständig zu lösen, indem sie systematisch mögliche Ursachen analysieren, alternative Lösungsansätze erarbeiten, diese zur Vorbereitung einer Entscheidung darstellen, diskutieren und bewerten, um schließlich eine fundiert begründete Entscheidung zu treffen.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines</p>				



zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.		
Lehrinhalte		
Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Personalplanung • Personalbeschaffung • Personaleinsatz • Personalbeurteilung • Personalentwicklung • Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen • Entlohnung • Arbeitsgestaltung • Führung • Personalfreisetzung 		
Literaturempfehlungen		
<p>Berthel, Jürgen und Becker, Fred G. (2013): Personalmanagement. 10. Auflage. Stuttgart</p> <p>Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike und Steinert, Carsten (2012): Fallstudien im Personalmanagement. München</p> <p>Olfert, Klaus (2015): Personalwirtschaft. 16. Auflage. Herne</p> <p>Scholz, Christian (2000): Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen. 5. Auflage. München</p> <p>Scholz, Christian (2014): Grundzüge des Personalmanagements. 2. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub	Personalwirtschaft	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 205 Controlling				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Spezielle BWL (206)	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach der Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden des wertorientierten Unternehmensführung und des Controllings, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Sie können operative und strategische Controlling-Methoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteilen bewerten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach der Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kurzer Zeit in alle Fragestellungen der Führung, Planung und Kontrolle eines Handels- oder Logistikbetriebs vertiefend einzuarbeiten und für die Controlling-Fragen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Führungskonzepte, Controlling-Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Basis-Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erlernen ihre Sozialkompetenz auch theoretisch zu fundieren, z.B. durch die Principal-Agent-Theorie und psychologische Ansätze im Controlling. Darüber hinaus werden Meinungsverschiedenheiten auf Basis fundierter Zahlen und Fakten ausgetragen. Potentielle Konflikte in Unternehmen sollen antizipiert und Gegenmaßnahmen frühzeitig geplant werden.</p>				
Lehrinhalte				



<p>Aufbauend auf verschiedenen Controlling-Definitionen wird der theoretische Hintergrund erarbeitet, insbesondere aus der Finanzwirtschaft, z.B. Principal-Agent-Problematik, Modigliani-Miller-Theorem und dem Shareholder Value Ansatz.</p> <p>Darauf aufbauend werden die Methoden und Instrumente des operativen und strategischen Controllings dargestellt und in Fallstudien praktisch geübt. Nach kurzer Darstellung und Rechnung der traditionellen Kennzahlen (ROS, ROI etc.) wird ein Schwerpunkt auf den wertorientierten Kennzahlen gelegt, insbesondere auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode: Return on Capital Employed (ROCE), Economic Value Added (EVA), Weighted Average Cost of Capital (WACC) etc.</p> <p>Auf Basis verhaltenswissenschaftlicher Ansätze werden Führungskonzepte für Unternehmen und operative Budgetierungsprobleme des Controllings diskutiert und vertieft. Verschiedene Ansätze wie bspw. Zero-based, Beyond und Better Budgeting werden als mögliche Lösungen erarbeitet. Der Finanzteil endet mit einer großen Excel-Fallstudie bzgl. Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U. (20127): Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption, München</p> <p>Weber, J., Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Auflage, Stuttgart</p> <p>Dillerup, R.; Stoi, R. (2016): Unternehmensführung: Management & Leadership, 5. Auflage, München</p> <p>Macharzina, K.; Wolf, J. (2015): Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen Konzepte - Methoden – Praxis, Wiesbaden</p> <p>Horváth, P.; Gleich, R.; Seiter, M. (2015): Controlling, 13. Auflage, München</p> <p>Küpper, H.-U.; Friedl, G. (2013): Controlling, Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Wiesbaden</p> <p>Deyhle, A. (2011): Controller Praxis Band 1 und 2, Freiburg</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Controlling	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 206 Spezielle BWL (Investition, Finanzierung, Steuerlehre)				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Vertiefung von Controlling (205), Grundlage für die Anwendung in Wahlpflichtfächern z. B. im Bereich Finance und Unternehmensbewertung	K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden der betrieblichen Finanzwirtschaft sowie die Grundzüge der Steuerlehre, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Unternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, Methoden und Instrumente bspw. zur statischen und dynamischen Investitionsrechnung, zur finanzwirtschaftlichen Entscheidungsfindung unter Sicherheit und unter Risiko, Modelle der Kapitalstruktur, Darstellung und Unterschiede in den einzelnen Steuerarten und andere Aspekte der Finanzwirtschaft und der Besteuerung auf unternehmensspezifische Fragen anzuwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile zu bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für finanzwirtschaftliche und steuerrechtliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls können sich die Studierenden in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Vorteilhaftigkeitsberechnung und Kontrolle von Investition und Finanzierung sowie der Beurteilung und Analyse des deutschen Steuerrechts und sich daraus ergebender unternehmenspolitischer Fragestellungen, eingebunden in den internationalen Kontext und den Kontext insbesondere von Handels- und Logistikunternehmen, vertiefend einarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze erarbeiten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Theorien</p>				



zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.		
<i>Förderung der Sozialkompetenz</i>		
Die Studierenden sind zum wissenschaftlichen Diskurs im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung in der Lage und verfügen damit über die Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. angemessenen Ausdruck.		
Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf der Erarbeitung einer gemeinsamen Fachsprache, insbesondere der notwendigen Begriffsdefinitionen und inhaltlichen Grundlagen, werden strategische und operative Ansätze der betriebswirtschaftlichen Investitions- und Finanzierungslehre sowie der Steuerlehre erarbeitet. Hierzu zählen die inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Investitionsrechnung mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen, Modelle der finanzwirtschaftlichen Entscheidungsfindung unter Unsicherheit und Risiko (Portfoliotheorie, Capital Asset Pricing Model [CAPM]) sowie die Modelle der Kapitalstruktur (z. B. Leverage-Effekt, Modigliani-Miller-These).</p> <p>Weiterhin wird in der Steuerlehre ein Überblick über das allgemeine deutsche Steuerrecht, auch im Hinblick auf Doppelbesteuerungsabkommen, und über die wichtigsten betrieblich relevanten Steuerarten gegeben. Hierbei werden die wesentlichen Strukturen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede vermittelt.</p> <p>Im Rahmen des seminaristischen Unterrichts werden von den Studierenden direkt nach Erarbeitung der Methodik Fallstudien zu Themen der Finanzwirtschaft und der Steuerlehre selbständig bearbeitet und in den Vorlesungen und Übungen besprochen, welche die Studierenden auf die praktischen Herausforderungen im Bereich der Finanzen und Steuern vorbereiten.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Berk, Jonathan B. und DeMarzo, Peter (2015): Grundlagen der Finanzwirtschaft. 3. Auflage. München</p> <p>Bieg, Hartmut; Kussmann, Heinz und Waschbusch, Gerd (2015): Investition in Übungen. 3. Auflage. München</p> <p>Däumler, Klaus-Dieter und Grabe, Jürgen (2014): Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung. 13. Auflage. Herne</p> <p>Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker und Klapdor, Ralf (2012): Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre. 16. Auflage. Berlin</p> <p>Perridon, Louis; Steiner, Manfred und Rathgeber, Andreas W. (2016): Finanzwirtschaft der Unternehmung. 17. Auflage. München</p> <p>Wöhe, Günter; Bilstein, Dietmar; Ernst, Dietmar und Häcker, Joachim (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung. 11. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	Spezielle BWL (Investition, Finanzierung, Steuern)	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 207 Internationales Management				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach der Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Internationalisierungstheorien, Ansätze der interkulturellen Managementforschung und des internationalen, strategischen Managements, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden. Die Studierenden haben ein Grundverständnis für die internationale Unternehmung und deren Charakterisierung entwickelt. Sie besitzen einen Überblick über mögliche Internationalisierungsstrategien und Markteintrittsformen und können diese vergleichend bewerten. Sie können operative und strategische internationale Management-Methoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteilen bewerten. Sie sind in der Lage selbständige Antworten und Lösungsansätze für internationale handels- und logistikspezifische Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, diese aufzubereiten und im Sinne der interkulturellen Forschung zu bearbeiten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Wissen, Verstehen, Anwenden, Kommunizieren und Umsetzen der nationalen und Organisationskulturen aus unterschiedlichen Gesichtspunkten unter Beachtung kritischer und kreativer Bewertungen werden implizit gelehrt.</p> <p>Die Studierenden können die erlernten Management-Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen internationalen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Basis-Theorien des internationalen Managements und interkulturellen Forschung zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre multikulturellen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppen-Diskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der multinational optimalen Problemlösungen.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Als wissenschaftstheoretische Grundlage werden die atomistische und holistische Sichtweise sowie alle Internationalisierungstheorien präsentiert und diskutiert.</p> <p>Die internationale Managementtheorie wird systematisch bearbeitet und in Gruppendiskussionen vertieft. Von der internationalen Unternehmenspolitik werden über internationale Analysemethoden und multinationale Strategien erarbeitet, evaluiert und deren Implementierung diskutiert (simuliert). Dabei stehen insbesondere neueste Theorien und Modelle wie die der transnationalen Unternehmung und deren Koordinationsmechanismen im Vordergrund.</p> <p>Die internationalen Teilpolitiken Marketing, Personalwesen, Beschaffung, Vertrieb, Produktion und Controlling werden sequentiell bearbeitet und anschließend zu einem Gesamtmodell zusammengeführt. Aus aktuellem Anlass werden u.U. internationale Finanzierungsthemen mit aufgenommen.</p> <p>Im Interkulturellen Management werden vier verschiedene Ansätze der kulturvergleichenden Managementforschung dargestellt und anhand von Praxisbeispielen präsentiert und diskutiert. Die Studierenden arbeiten sich darüber hinaus vertiefend in verschiedene Kulturen ein.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Welge, Martin. K., Holtbrügge, D. (2015): Internationales Management, 6. Auflage, Stuttgart</p> <p>Meckl, R. (2015): Internationales Management, 3. Auflage, München</p> <p>Perlitz, M.; Schrank, M. (2013): Internationales Management, 6. Auflage, Stuttgart</p> <p>Kutschker, M., Schmid, S. (2010): Internationales Management, 7. Auflage, München</p> <p>Bartlett, Christopher.A., Ghoshal, Sumantra (2002): Managing Across Borders, Harvard Business School; Boston</p> <p>Brodbeck, F.C. (2015): Internationale Führung: Das GLOBE-Brevier in der Praxis, Wiesbaden</p> <p>Engelen, A.; Tholen, E. (2014): Interkulturelles Management, Stuttgart</p> <p>Hofstede, G. (2011): Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, 5. Auflage, München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Internationales Management	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 208 Wirtschaftsrecht				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT	Vorlesung/ Übung	RA Friederike Langelittig
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Grundlagen und Methoden des Wirtschaftsrechts, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Unternehmen, insbesondere von Handels- und Logistikunternehmen, anhand von Falllösungen übertragen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden können nach dem Besuch der Veranstaltung juristische Methoden der Falllösung mit soliden Grundkenntnissen im BGB und HGB anwenden und diese auch auf neue Fragestellungen übertragen. Insbesondere bezieht sich dies auf allgemein vertragliche, schuldrechtliche Aspekte, sowie das Recht des Kaufmanns und die Firmengrundsätze, sowie handelsrechtliche Besonderheiten, aber auch auf spezielle Verträge, den Verbraucherschutz, AGB- Recht, sowie Deliktsrecht und Sachenrecht.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für wirtschaftsrechtliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen und Falllösungen des BGB und HGB vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Gesetzesgrundlagen zurückgreifen bzw. fallgeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle wirtschaftsprivatrechtlichen Fragestellungen einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbstständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p>				



<p>Sie haben einen Überblick über die erforderlichen Normen des BGB und HGB und können mit den erlernten Methoden der Subsumtion sich in spezifische Fragestellungen hineindenken, Anspruchsgrundlagen finden, Lösungswege erarbeiten und einzelfallorientiert eine Lösung entwickeln.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine gemeinsame Fachsprache ermöglichen sollen, werden Fälle aus dem Wirtschaftsrecht gelöst. Hierzu zählen u. a. unternehmerisch relevante Fälle zum Schuldrecht des BGB und spezielle Themenstellungen des Handelsrechts. Diese sind für die Betriebswirtschaftslehre von besonderer Bedeutung.</p> <p>Im Rahmen des seminaristischen Unterrichts werden von den Studierenden Fallstudien zum Wirtschaftsrecht selbständig bearbeitet und in den Vorlesungen und Übungen besprochen, welche die Studierenden auf die praktischen Herausforderungen vorbereiten.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Führich, Ernst (2012): Wirtschaftsprivatrecht. 11. Auflage. München</p> <p>Kallwass, Wolfgang und Abels, Peter (2011): Privatrecht. 21. Auflage. München</p> <p>Klunzinger, Eugen (2011): Einführung in das Bürgerliche Recht. 15. Auflage. München</p> <p>Klunzinger, Eugen (2011): Grundzüge des Handelsrechts. 14. Auflage. München</p> <p>Klunzinger, Eugen (2012): Grundzüge des Gesellschaftsrechts. 16. Auflage. München</p> <p>Lange, Knut Werner (2012): Basiswissen ziviles Wirtschaftsrecht. 6. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Langelittig	Wirtschaftsrecht	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 209 Standort- und Facility-Management				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/KT/PA		Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Kriterien und Merkmale räumlicher Gliederung, haben einen groben Überblick über die Stadt- und Siedlungsstruktur Deutschlands und grundlegende Kenntnisse räumlicher Planung (Raumplanung, Bauleitplanung etc.). Sie können die bestehende räumliche Handelsstruktur vor diesem Hintergrund darstellen, kritisch bewerten und auf konkrete Standorte übertragen.</p> <p>Sie kennen Inhalte und Methoden einer Standort- und Marktanalyse sowie die Grundlagen der Immobilienprojektentwicklung, können diese kritisch bewerten und auf konkrete Beispiele übertragen. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu interpretieren und bezüglich ihrer Aussagekraft einzuordnen.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen Arten des Facility-Managements, seine Ziele, wesentliche methodische Ansätze und spezifische Problemlagen. Sie sind in der Lage, diese kritisch reflektierend insbesondere auf Handels- und Logistikimmobilien zu übertragen, ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen und kritisch zu bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze im Rahmen des Standort- und Facility-Managements für Handels- und Logistikstandorte bzw. -immobilien zu erarbeiten, zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen argumentativ darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in typische Fragestellungen der Standortplanung, der Standortentwicklung und des Facility-Managements von Handels- und Logistikunternehmen vertiefend einzuarbeiten und für spezifische, konkrete Fälle selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten. Hierfür verfügen sie über die Fähigkeit, die betriebswirtschaftliche Betrachtungsweise durch eine räumliche zu ergänzen.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Modelle und theoretische Ansätze zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p>				



<i>Förderung der Sozialkompetenz</i>		
Die Studierenden erweitern durch den räumlichen Aspekt ihren Horizont über das Handels- bzw. Logistikunternehmen hinaus und lernen hierdurch gesellschaftliche Entwicklungen räumlich und inhaltlich differenziert wahrzunehmen und kritisch zu bewerten.		
Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf den Grundlagen räumlicher Betrachtungsweisen, der Stadt- und Siedlungsentwicklung sowie der räumlichen Planung, werden typische Fragestellungen und Methoden der Standortplanung von Handels- und Logistikunternehmen vor dem Hintergrund ihrer praktischen Anwendbarkeit dargestellt und bewertet. Dies sind in erster Linie die Standort- und Marktanalyse, die Entwicklung einer Nutzungskonzeption, der Ablauf einer Immobilienprojektentwicklung und die betriebswirtschaftliche Bewertung einer Immobilieninvestition an einem bestimmten Standort.</p> <p>Des Weiteren werden wesentliche Aspekte des Facility-Managements thematisiert. Hierbei stehen das infrastrukturelle und kaufmännische als Teile des operativen Facility-Managements sowie ausgewählte Aspekte des strategischen Facility-Managements im Fokus. Das Modul wird abgerundet durch das Thema Standortentwicklung, z. B. mit den Aspekten Stadtmarketing oder Business Improvement Districts.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Balderjahn, Ingo (2014): Standortmarketing. 2. Auflage. Konstanz, München</p> <p>Brauer, Kerry-U. (Hrsg.) (2017): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 9. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Braun, Hans-Peter (2013): Facility Management. Erfolg in der Immobilienbewirtschaftung. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg</p> <p>Diederichs, Claus Jürgen (2006): Immobilienmanagement im Lebenszyklus. Projektentwicklung, Projektmanagement, Facility Management, Immobilienbewertung. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg</p> <p>Hellerforth, Michaela (2006): Handbuch Facility Management für Immobilienunternehmen. Berlin, Heidelberg</p> <p>Krimmling, Jörn (2017): Facility Management: Strukturen und methodische Instrumente. 5. Auflage. Stuttgart</p> <p>Ottmann, Matthias und Lifka, Stephan (2010): Methoden der Standortanalyse. Darmstadt</p> <p>Schmoll, Fritz und Bischoff, Bernhard (2015) (Hrsg.): Basiswissen Immobilienwirtschaft. 3. Auflage. München</p> <p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.) (2015): Immobilienökonomie. Band I: Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 5. Auflage. München</p> <p>Schulte, Karl-W. (Hrsg.) (2013): Immobilienökonomie. Band II: Rechtliche Grundlagen. 3. Auflage. München</p> <p>Schulte, Karl-Werner (Hrsg.) (2011): Immobilienökonomie. Band III: Stadtplanerische Grundlagen. 2. Auflage. München</p> <p>Schulte, Karl-W. (Hrsg.) (2008): Immobilienökonomie. Band IV: Volkswirtschaftliche Grundlagen. München</p> <p>Schulte, Karl-Werner und Bone-Winkel, Stephan (Hrsg.) (2008): Handbuch Immobilienprojektentwicklung. 3. Auflage. Köln</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Standort- und Facility-Management	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 210 Wirtschaftsinformatik				
Semester/ Studienjahr	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
4. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
empfohlen: Einführung in die Informatik (110)		K 90/ED/ HA/KT	Vorlesung/ Übung	Dipl.-Wirt.Inf. Thomas Gehrke
Qualifikationsziele				
<p>Lernziel dieses Moduls ist die Vertiefung des Verständnisses der Informatik/Wirtschaftsinformatik auf Basis der im Modul 110 Einführung in die Informatik erworbenen Grundlagen.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Informatik/Wirtschaftsinformatik, im Besonderen in den Bereichen Modellierung von Informationssystemen, Geschäftsprozesse und Daten. Darüber hinaus erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Datenanalyse sowie des Einsatzes von Datenbanksystemen im betrieblichen Umfeld.</p> <p><i>Fertigkeiten und soziale Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden können anhand von Fragestellungen aus dem betrieblichen Umfeld Daten- und Geschäftsprozesse umfassend modellieren.</p> <p>Sie können Entscheidungen über die Auswahl und den Einsatz von ERP (Enterprise Resource Planning)- und Datenbanksystemen im Unternehmenskontext treffen und beherrschen gängige Techniken und Verfahren zur Datenanalyse und zu deren Nutzung.</p> <p>Anhand selbst organisierter Gruppenübungen erwerben die Studierenden praktische Erfahrungen im Umgang mit ERP-Systemen, Modellierung, Datenbanksystemen, SQL und Datenanalyse und vertiefen ihr Verständnis der theoretischen Basis.</p>				
Lehrinhalte				
Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:				



- Aufbau, Funktionen und Betrieb von ERP-Systemen und praktische Übungen am Beispiel von SAP
- Modellierung von Informationssystemen am Beispiel ARIS
- Geschäftsprozessmodellierung (EPK, UML)
- Datenmodellierung, Datenbanksysteme, SQL, Data Warehousing, Data Mining, OLAP, Datenanalyse
- aktuelle Entwicklungen und Beispiele

Literaturempfehlungen

Abts, Dietmar und Müller, Wilhelm (2011): Masterkurs Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage. Wiesbaden

Elmasri, Ramez und Navathe, Shamkant B. (2011): Fundamentals of Database Systems. Boston

Faeskorn-Woyke, Heike; Bertelsmeier Birgit; Riemer Petra und Bauer, Elena (2007): Datenbanksysteme. München

Hansen, Hans Robert und Neumann, Gustaf (2009): Wirtschaftsinformatik 1 und 2. 10. Auflage. Stuttgart

Hansen, Hans Robert und Neumann, Gustaf (2002): Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik. 7. Auflage. Stuttgart

Laudon, Kenneth C.; Laudon, Jane P. und Schoder, Detlef (2010): Wirtschaftsinformatik. München

Scheer, August-Wilhelm und Wolfram, Jost (2002): Aris in der Praxis. Springer

Staud, Josef L. (2006): Geschäftsprozessanalyse. Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware. Dordrecht

Ergänzende Literatur- und Materialhinweise zu spezifischen und aktuellen Themen i. d. R. im Rahmen der Veranstaltung

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gehrke	Wirtschaftsinformatik	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“ Studiengang Handel und Logistik				
Modul 211 Nachhaltiges Management				
Semester/ Studienjahr	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
keine		R/HA/K 90	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Antje Baumgarten
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die Aspekte, Konzepte und Methoden des nachhaltigen Managements. Dabei wird insbesondere auf das 3-Säulen Modell von Ökonomie, Ökologie und Sozialem eingegangen. Sie beherrschen die Grundbegriffe und verstehen die Zusammenhänge der unterschiedlichen Aspekte und Denkweise im nachhaltigen Management. Für ausgewählte Fallbeispiele können sie an einer nachhaltigen Entwicklung orientierte Lösungsstrategien vorschlagen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>In diesem Modul soll die Fähigkeit vermittelt werden, den Gedanken der Nachhaltigkeit in aktuelle Situationen und Entscheidungen einzuordnen. Die Studierenden sollen einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit erkennen und diese auf verschiedene Problembereiche anwenden. Sie sollen die einzelnen Anspruchsgruppen kennenlernen und deren Argumentationslinien einschätzen und eine nachhaltige Sichtweise, die für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens unabdingbar ist, verinnerlichen. Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, Fragen des Unternehmensalltags unter dem Aspekt des nachhaltigen Managements kritisch zu beleuchten. Sie können die Konzepte und Methoden anwenden. Sie lernen mit der Herausforderung der Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit beim Treffen von unternehmerischen Entscheidungen umzugehen und können wirtschaftlich fundiert für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung zu argumentieren.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden sollen eine positive Einstellung gegenüber Nachhaltigkeit als Handlungs- und Managementprinzip entwickeln. Sie entwickeln konstruktive Problemlösungen und vertreten ihre Meinung in sachlich und sprachlich überzeugender, auf Zielgruppen angepasster Form.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Die Lehrveranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung • Unternehmenskonzepte der ökonomischen Nachhaltigkeit • Unternehmenskonzepte der ökologischen Nachhaltigkeit • Unternehmenskonzepte der sozialen Nachhaltigkeit • Nachhaltigkeitsberichtserstattung • Nachhaltigkeit und Regionalökonomie <p>Zusätzlich werden ausgewählte Fallstudien bearbeitet und diskutiert.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>D'heur, Michael (2014): CSR und Value Chain Management. Profitables Wachstum durch nachhaltig gemeinsame Wertschöpfung. Berlin/Heidelberg</p> <p>Eckey, Hans-Friedrich (2008): Regionalökonomie. Wiesbaden</p> <p>Grunwald, Armin und Kopfmüller, Jürgen (2012): Nachhaltigkeit. 2. Auflage. Frankfurt/New York</p> <p>Hafner, Sabine und Miosga, Manfred (2015): Regionale Nachhaltigkeitstransformation. München</p> <p>Pufé, Iris (2014): Nachhaltigkeit. 2. Auflage. Konstanz</p> <p>Pufé, Iris (2012): Nachhaltigkeitsmanagement. München</p> <p>von Hauff, Michael und Kleine, Alexandro (2014): Nachhaltige Entwicklung. 2. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Baumgarten	Nachhaltiges Management	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 212 Wahlpflicht I				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	insg. 150, Aufteilung abhängig vom Thema des WPF
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Beschluss Studiendekan	abhängig vom Thema	Lehrende
Qualifikationsziele				
<p><i>Vorbemerkung</i></p> <p>In dem Modul 212 Wahlpflicht I sollen die Studierenden ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und Kompetenzen aus den Pflichtmodulen anhand ausgewählter Einzelaspekte weiter vertiefen und insbesondere praxisbezogen nutzen. Hierzu wird die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Kommunen angestrebt, für die konkrete Projekte bearbeitet werden sollen. Dies geschieht i. d. R. in Gruppenarbeit, im Gegensatz zu den Modulen 311 Wahlpflicht III und 312 Wahlpflicht IV, in denen im Sinne einer Vorbereitung auf die Praxisphase (401) und die Bachelorarbeit (402) verstärkt Einzelarbeiten eingefordert werden. Der Intention der Wahlpflichtmodule folgend, stehen hier verstärkt Fertigkeiten und soziale Kompetenzen im Mittelpunkt, während die Wissensvermittlung auf wesentliche Einzelaspekte fokussiert wird.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen theoretischen und methodischen Grundlagen bzgl. der Aufgabenstellung. Sie können sie kritisch reflektierend darstellen und auf die definierten Fragestellungen übertragen und anwenden.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich auf Basis ihres Wissens aus den Pflichtmodulen sowie von dessen Vertiefung in den Wahlpflichtmodulen die für die Aufgabenstellung relevanten Aspekte herauszuarbeiten, auf die konkreten Fragestellungen zu übertragen und im Sinne einer Problemlösung begründet anzuwenden.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und ggf. weitere Methoden und Instrumente selbständig recherchieren bzw. weiterentwickeln. Hierzu zählen insbesondere auch empirische Methoden.</p>				



Sie können selbständig Lösungsansätze entwickeln, diese fundiert und ggf. theoriegestützt begründen und gegenüber den Unternehmen und Kommunen in Form einer Entscheidungsvorbereitung schriftlich und mündlich darstellen.

Förderung der Sozialkompetenz

Die Studierenden lernen verstärkt eine zielorientierte, „professionelle“ Zusammenarbeit in Teams und damit auch den Umgang mit möglichen Streitigkeiten und Konflikten innerhalb von Teams. Sie können solche Probleme bewältigen, ohne das Ergebnis der Teamarbeit zu gefährden.

Sie üben die Kommunikation mit Dritten außerhalb der Hochschule und lernen, mit deren Erwartungen umzugehen und sich in praxisnahen Diskussionen mit ihnen zu behaupten.

Lehrinhalte

abhängig vom Thema

Literaturempfehlungen

Literaturhinweise werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen gegeben.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 301 Handels- und Logistikcontrolling				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/R/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Am Ende dieses Moduls kennen die Studierenden die Aufgaben des Controllings in Handel und Logistik, die zentralen Bestandteile zur Konzeption eines Controllingsystems sowie die wichtigsten Kennzahlen, mit denen Führungskräfte aller Ebenen und Bereiche in Handel und Logistik arbeiten. Sie wissen, welchen Nutzen man mit Hilfe dieser Informationen stiften kann und welcher Aufwand notwendig ist, die benötigten Daten zu generieren und die Kennzahlen zu ermitteln. Sie können diese in den unternehmensspezifischen Kontext einordnen und kritisch bewerten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können eine große Zahl relevanter Kennzahlen berechnen, analysieren und interpretieren sowie Maßnahmen zur Verbesserung der durch Kennzahlen ausgedrückten Schwachpunkte vorschlagen. Sie können verschiedene Methoden und Instrumente situationsadäquat anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage mit Anwendung von Excel auch größere Mengen sekundärer Daten aufzubereiten, Reports mit aussagekräftigen Kennzahlen zu erstellen, diese ebenso zu analysieren und interpretieren sowie geeignete Verbesserungsmaßnahmen vorzuschlagen.</p> <p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erwerben die Befähigung zum zielführenden Arbeiten in kleinen Arbeitsgruppen und zur anschließenden Diskussion der Ergebnisse. Sie schulen hierbei das Erkennen von Zusammenhängen.</p>				
Lehrinhalte				
Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:				



- Aufgaben und Organisation des Controllings in Handel und Logistik
- Bestandteile einer Controlling-Konzeption
- Kosten- und Erlösorientiertes Controlling
- Waren- und Sortimentscontrolling
- Kundenorientiertes Controlling, insbesondere Kundenzufriedenheit
- Controlling der Funktionsbereiche im Handel inklusive der Logistik

Literaturempfehlungen

Barth, Klaus, Hartmann, Michaela und Schröder, Hendrik (2015): Betriebswirtschaftslehre des Handels. 7. Auflage, Wiesbaden

Becker, Jörg und Winkelmann, Axel (2014): Handelscontrolling. 3. Auflage. Berlin/Heidelberg

Müller-Hagedorn, Lothar, Toporowski, Waldemar und Zielke, Stephan (2012): Der Handel. 2. Auflage. Stuttgart

Piontek, Jochem (2009): Bausteine des Logistikmanagements. 3. Auflage. Herne

Richter, Christoph (2005): Handelscontrolling. Reihe: Die Betriebswirtschaft, Studium und Praxis, Band 24. Renningen

Schulte, Christof (2013): Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain. 6. Auflage. München

Weber, Jürgen und Wallenburg, Carl Marcus (2010): Logistik- und Supply Chain Controlling. 6. Auflage. Stuttgart

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub	Handels- und Logistikcontrolling	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 302 Warehousing				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/R/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Lagerarten, Lagerordnungen und Lagereinrichtungen und wissen, welcher Lagertyp für welches Material besonders geeignet ist bzw. welche Vor- und Nachteile die einzelnen Lagerarten, -ordnungen und/oder -einrichtungen im Vergleich haben.</p> <p>Die Studierenden kennen die speziellen Erfordernisse der Industrie- und Handelslager und die dazugehörigen Prozesse, insbesondere die verschiedenen Kommissionierungsmethoden und die ihnen zugrunde liegenden Bearbeitungsstrategien. Sie kennen diverse Systematiken der Kennzeichnung von Material in Lager und Transport, vor allem auch die Möglichkeiten, Vorzüge und Probleme der Unterstützung durch Informations- und Kommunikationstechnologie (z.B. Barcode oder RFID-Technologie (Radio Frequency Identification)).</p> <p>Sie kennen die Überlegungen, die beim Neu- oder Ausbau eines Lagers entscheidend sind. Sie haben gesehen und begriffen, wie intralogistische Prozesse in der Praxis ablaufen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden die Vor- und Nachteile verschiedener Lagertypen, -prozesse, -ordnungen und -einrichtungen abwägen und bei gegebener Aufgabenstellung eine Lösung für ein geeignetes Lager beschreiben sowie die Bearbeitungsstrategien formulieren.</p> <p>Die Studierenden können die Technik der Kennzeichnung von Objekten nachvollziehen, bei optischer Kennzeichnung die Inhalte interpretieren und mit der Kennzeichnung in der Praxis arbeiten.</p> <p>Sie können in einem Projekt zur Standortfestlegung und Errichtung eines Warehouses mitarbeiten und dabei wesentliche Beiträge liefern.</p>				



<p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion über technische und strategische Themen der Logistik und bei der Erarbeitung von Warehouse-Lösungen, und zwar in Bezug auf alle technischen, geographischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.</p> <p>Sie lernen, Nachrichten und Presseberichte zu logistischen bzw. technischen Themen kritisch zu hinterfragen und richtig einzuordnen.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warehouse-/Lagerbegriff • Lagerarten, -ordnung, Lagereinrichtung und -technik (Lagerbau) • Beschaffung von Material/Waren über ein Lager • Lagerprozesse • Auslieferungslager des Handels, Industrielager, Bestimmung des optimalen Lagerstandortes • Kommissionierung (Techniken und Strategien) • Bearbeitungsstrategien • Kennzeichnung und Identifikation von Objekten in Lager und Transport • Identifizierungstechnologien im Lager (Barcode und/oder RFID (Radio Frequency Identification)) • evtl. Besichtigung eines Lagers 		
Literaturempfehlungen		
<p>Bichler, Klaus; Riedel, Guido und Schöppach, Frank (2013): Kompaktedition Lagerwirtschaft. Wiesbaden</p> <p>Piontek, Jochem (2016): Bausteine des Logistikmanagements. 5. Auflage. Herne</p> <p>Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Auflage. München</p> <p>Schulte, Gerd (2001): Material- und Logistikmanagement. 2. Auflage. München</p> <p>Ten Hompel, Michael.; Schmidt, Thorsten (2005): Warehousing, Organisation und Steuerung von Lager- und Kommissioniersystemen, Berlin, Heidelberg</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Warehousing	2+2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 303 Projektmanagement				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Vertiefung von Dienstleistungsmanagement (308)	PA/PR	Projektarbeit	Prof. Dr. Christian Rafflenbeul-Schaub
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen theoretischen und methodischen Grundlagen sowie die praktische Vorgehensweise beim Projektmanagement, können sie kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen, insbesondere von Unternehmen übertragen und anwenden.</p> <p>Sie können Methoden und Instrumente, bspw. zur Projektplanung, Projektdurchführung und Projektkontrolle, Meilensteinplanung, Dokumentation und andere Aspekte des Projektmanagements auf unternehmensspezifische Fragen und Projekte anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteile bewerten.</p> <p>Dabei wird den Studierenden deutlich, in welchen unternehmerischen Situationen die Implementierung eines Projektmanagements sinnvoll und effektiv ist. Hierbei werden im Rahmen der Analyse kritischer Erfolgsfaktoren auch Aspekte des Change-Managements und der Teambildung vermittelt.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Antworten und Lösungsansätze für Fragestellungen und Herausforderungen des Projektmanagements an einem konkreten Projekt zu erarbeiten und zu diskutieren, sie aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über praktische Projekterfahrung am selbst gewählten Projekt und die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten, der Beurteilung und Analyse des Projektleiters und sich daraus ergebender unternehmenspolitischer Fragestellungen vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten.</p>				



<p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung in ihrer semesterbegleitenden Projektarbeit anwenden.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion und Anwendung an einem selbst gewählten praxiserprobten Projekt im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Aufbauend auf den notwendigen Begriffsdefinitionen, die eine gemeinsame Fachsprache ermöglichen sollen, sowie Theorien und Methoden, werden zunächst zu Beginn der Veranstaltung strategische und operative Ansätze des Projektmanagements und seiner Phasen erarbeitet. Hierzu zählen Planung, Meilensteinsetzung, Teambildung sowie Kontrollausschusssitzungen, die im Rahmen der Projekt-Gruppenarbeit semesterbegleitend praktisch im Rahmen der dokumentierten Projektarbeit umgesetzt werden.</p> <p>Die Studierenden üben im Rahmen ihrer teamorientierten Projektarbeit den Umgang mit Herausforderungen und ein strukturiertes Vorgehen ein und erarbeiten sich die Projektmanagement-Skills, die sie zukünftig in ihrer beruflichen Praxis brauchen.</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Litke, Hans-Dieter (2011): Projektmanagement. 5. Auflage. München</p> <p>Litke, Hans-Dieter; Kunow, Ilkonka und Schulz-Wimmer, Heinz (2011): Projektmanagement. Freiburg</p> <p>Olfert, Klaus (2012): Projektmanagement. 8. Auflage. Herne</p> <p>Zell, Helmut (2013) Projektmanagement – lernen, lehren und für die Praxis. 5. Auflage.</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Rafflenbeul-Schaub	Projektmanagement	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 304 Multichannelmanagement				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Vertiefung Modul Handelsmanagement (209)	K 90/R/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die unterschiedlichen Vertriebswege des Handels und deren Spezifika. Sie können die Vor- und Nachteile sowie Chancen und Risiken für das Handelsunternehmen abschätzen. Sie überblicken die aktuellen Ansätze der Verknüpfung bzw. Vernetzung der Vertriebswege, insbesondere des stationären und des Online-Handels, verstehen diese als kundenorientierte Möglichkeit des Vertriebs und können deren Erfolgsaussichten vor dem Hintergrund von Unternehmensspezifika einschätzen. Sie verfügen über ein fundiertes Wissen der Konzeptionierung, Planung, Steuerung und Kontrolle des Mehrkanalvertriebs. Dabei können sie auf vertiefte Kenntnisse der Digitalisierung im Handel zurückgreifen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach der Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, Möglichkeiten und Grenzen des Mehrkanalvertriebs für Handelsunternehmen zu analysieren und zu bewerten. Hierfür sind sie in der Lage, für konkrete Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten. Sie können dabei die jeweilige betriebliche Ausgangssituation zu Grunde legen und darauf aufbauend die Lösungsansätze entwickeln. Sie können hierfür erlernte Methoden und Instrumente selbständig auswählen, ggf. modifizieren und für die Problemlösung anwenden.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion, insbesondere vor dem Hintergrund von „Unsicherheiten“ der Thematik infolge ihrer Aktualität. Sie schulen ihre Kritikfähigkeit und schärfen die Formulierung und Stringenz ihrer Argumentation.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Aufbauend auf den Grundlagen im Modul Handelsmanagement werden zunächst die Vertriebswege des Handels, ihre Vor- und Nachteile sowie Chancen und Risiken vertiefend herausgearbeitet, auch im Hinblick auf die jeweiligen logistischen Herausforderungen. Dabei steht die (zielgruppenspezifische) Kundenorientierung als Maßstab für die Ausgestaltung der Vertriebswege im Mittelpunkt der Betrachtung. Hierauf aufbauend werden Möglichkeiten und Grenzen der Verknüpfung bzw. Vernetzung der Vertriebswege (z. B. Multichannel</p>				



vs. Crosschannel) diskutiert. Vor diesem Hintergrund werden die wesentlichen Marketinginstrumente (z. B. Markenpolitik, Sortimentspolitik, Kommunikationspolitik, Preispolitik, Präsentationspolitik, Servicepolitik) detailliert diskutiert und auf ihre Anwendbarkeit im Sinne einer Erhöhung der Erfolgsaussichten einer Mehrkanalstrategie bewertet. Hierbei stehen insbesondere kanalübergreifende Instrumente im Mittelpunkt der Betrachtung. Themenübergreifend bildet die Digitalisierung des Handels einen Schwerpunkt des Moduls. Hierzu zählt sowohl die Digitalisierung des stationären Handels (z. B. Indoor-Navigation, Digital Signage, Augmented Reality) als auch des Online-Handels (z. B. Social Media Marketing, Chats, Dynamic Pricing).

Literaturempfehlungen

Bergmeier, Markus (2017): Vertrieb in differenzierten Mehrkanalsystemen. Gestaltung, Koordination, Gewinnmaximierung. Wiesbaden

Brunner, Felix und Rudolph, Thomas (2015): Toward cross-channel management: a comprehensive guide for retail firms. Berlin u. a.

Elste, Rainer (2016) (Hrsg.): Digitalisierung im Vertrieb: Strategien zum Einsatz neuer Technologien in Vertriebsorganisationen

Gläß, Rainer und Leukert, Bernd (2017) (Hrsg.): Handel 4.0. Die Digitalisierung des Handels – Strategien, Technologien, Transformation. Berlin, Heidelberg

Jäger, Reingard (2016) Multi-Channel im stationären Einzelhandel: Ein Überblick. Wiesbaden

Rittinger, Sebastian (2014): Multi-Channel Retailing: Prinzip, Konzepte und Erfolgsfaktoren. Wiesbaden

Wirtz, Bernd W. (2013): Multi-Channel-Marketing: Grundlagen – Instrumente – Prozesse. 2. Auflage. Wiesbaden

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Multichannelmanagement	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 305 E-Business				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		R/HA/PR/K 90	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Mit Abschluss des Faches haben die Studierenden die Grundlagen des eCommerce und eLogistics verstanden und vertieft. Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen wie bspw. Industrie 4.0 und neueste Social Media Entwicklungen. Darüber hinaus erarbeiten sie sich den aktuellen Stand der Forschung in Gruppendiskussionen und Präsentationen.</p> <p>Die Studenten sind somit mit den neuesten Internet-Technologien vertraut und können diese pragmatisch umsetzen. Sie sind fähig, die Methoden auf einfache, praxisrelevante Problemstellungen eigenständig anzuwenden und können den jeweils neuesten Stand der Forschung und Praxis selbständig erarbeiten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden erlernen die Analyse, Umsetzung und die Kontrolle über alle Aufgaben des eBusiness. Sie können in traditionellen Handels- und Logistikunternehmen eBusiness-Fragestellungen sensitiv mit einbringen sowie in eBusiness-Unternehmen bzw. der sog. eSociety adäquat und fachlich fundiert agieren.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre technischen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppen-Diskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der optimalen Problemlösungen für Internetanwendungen. Die Diskussion kann auch verschriftlicht werden in Form von Referaten und / Oder Online Chat Diskussionen.</p> <p>Jeder Studierende präsentiert vor der Gruppe den aktuellen Stand der Forschung seines Themas und diskutiert diesen kritisch. In der schriftlichen Ausarbeitung erarbeiten Studierende gemeinsam ein aktuelles Thema und diskutieren die Umsetzung in einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>				
Lehrinhalte				



Die Studierenden werden in die Grundlagen des eCommerce, eLogistics und Social Media Management eingeführt. Dabei werden auch die Grundlagen des Internets dargestellt. Es werden unterschiedliche Internet- und Mobilfunktechnologien tiefergehend untersucht. Auch Web 2.0 bzw. 3.0 und Mobildunktechnologien von G1 bis G5 und LTE werden behandelt.

Es werden die operativen Funktionen von eBusiness Unternehmen behandelt wie eProcurement, eMarketing, Suchmaschinenoptimierung und eCustomer, ePayment, eLogistics und eFullfilment, eStrategies, eSociety sowie die dazugehörigen Geschäftsmodelle.

Die Studierenden erlernen selbständig Internetanalysen online durchzuführen und in eine wissenschaftliche Form zu bringen. Dabei werden verschiedene Suchmaschinen angewendet. Die erarbeiteten Inhalte werden diskutiert und präsentiert.

Literaturempfehlungen

Kollmann, E. (2016): E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, Wiesbaden

Kollmann, E.; Schmidt, H. (2016): Deutschland 4.0: Wie die Digitale Transformation gelingt, Wiesbaden

Kollmann, E. (2016): E-Entrepreneurship: Grundlagen der Unternehmensgründung in der Digitalen Wirtschaft, 6. Auflage, Wiesbaden

Wehberg, G.G. (2015): Logistik 4.0: Komplexität managen in Theorie und Praxis, Wiesbaden
Wirz, B.W. (2015): Electronic Business, Wiesbaden

Heinemann, G., (2013): Der neue Online-Handel : Erfolgsfaktoren und Best Practices, 5. Auflage, Wiesbaden

Meier, A.; Stormer, S. (2012): eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Wiesbaden

Heinemann, G., (2012): Der neue Mobile-Commerce : Erfolgsfaktoren und Best Practices; Wiesbaden

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	E-Business	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 306 Marktforschung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Vertiefung Modul Handelsmanagement (209)	K 90/PVL +K 90/R/LB/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit den Aufgaben und Problemstellungen der Marktforschung und den einzelnen Phasen des Marktforschungsprozesses. Sie besitzen fundierte Kenntnisse in der Durchführung explorativer, deskriptiver und kausaler Forschungsdesigns und können hierfür Methoden der Befragung, der Beobachtung und von Experimenten problemadäquat einsetzen. Sie sind in der Lage Variablen zu operationalisieren, zu skalieren und zu messen und verstehen es, eine passende Stichprobenplanung auszuwählen. Die Studierenden können Hypothesentests anwenden und kennen Möglichkeiten zur späteren Aufbereitung und Analyse der erhobenen Daten. Sie beherrschen ausgewählte Methoden der uni-, bi- und multivariaten Datenanalyse. Die Studierenden sind in der Lage, die Analyseergebnisse zu interpretieren und hieraus adäquate Schlussfolgerungen für die jeweilige Problemstellung zu ziehen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in alle Fragestellungen der Marktforschung vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten. Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, an die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie Marktforschungsstudien selbstständig konzipieren, durchführen, erhobenen Daten aufbereiten und diese mit Hilfe von Statistiksoftware problemadäquat auswerten.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Fähigkeit zur Kritik und zu deren Formulierung bzw. ihre Ausdrucksweise. Sie lernen, eine datengestützte Argumentationskette zu entwickeln und zu kommunizieren.</p>				
Lehrinhalte				



<p>Aufbauend auf den (vertieften) Grundlagen der Marktforschung und des Marktforschungsprozesses werden explorative, deskriptive und kausale Forschungsdesigns und ihre Methoden (Befragung, Beobachtung, Experiment, Sekundärquellen) entwickelt und diskutiert. Hierzu wird ggf. das Handelslabor mit einbezogen. Im Rahmen der Diskussion des Forschungsdesigns sind Fragen der Operationalisierung, Skalierung und Messung von Variablen ebenso zu thematisieren wie die Stichprobenplanung (Erhebungseinheit, Repräsentativität, Auswahlverfahren etc.) und die Erhebungsplanung. Ein Überblick über die Methoden der Datenanalyse schließt an. Hierbei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf univariaten Methoden (z. B. Häufigkeitsverteilung, Zeitreihenanalyse), sondern auch auf bi- bzw. multivariaten Methoden, hier insbesondere auf Dependenz- und Interdependenzanalysen (z. B. Korrelation, Regression, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Conjointanalyse).</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff und Weiber, Rolf (2016): Multivariate Analysemethoden. 14. Auflage. Berlin</p> <p>Berekoven, Ludwig; Eckert, Werner und Ellenrieder, Peter (2009): Marktforschung. 12. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Böhler, Heymo (2004): Marktforschung. 3. Auflage. Stuttgart</p> <p>Braunecker, Klaus (2016): How to do Empirie, how to do SPSS. Eine Gebrauchsanleitung. Wien</p> <p>Fantapié Altobelli, Claudia (2017): Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele. 3. Auflage. Stuttgart</p> <p>Gansser, Oliver und Krol, Bianca (2017): Moderne Methoden der Marktforschung: Kunden besser verstehen. Wiesbaden</p> <p>Hammann, Peter und Erichson, Bernd (2006): Marktforschung. 4. Auflage. Stuttgart.</p> <p>Malhotra, Naresh K. (2009): Marketing Research. 6. Auflage. New Jersey</p> <p>Raab-Steiner und Benesch Michale (2015): Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung. 3. Auflage. Wien</p> <p>Schumann, Siegfried (2012): Repräsentative Umfrage. Praxisorientierte Einführung in empirische Methoden und statistische Analyseverfahren. 6. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jenne	Marktforschung	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 307 Supply-Chain-Management				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K 90/R/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>In dieser übergreifenden Logistikveranstaltung lernen die Studierenden im Detail die Zusammenhänge von Beschaffungsstrategien und Logistik, von Güter-, Informations- und Finanzströmen kennen. Sie verstehen die Problematik verschiedener Formen der kollaborativen Beschaffung und kennen die dazu notwendigen „Enabling Technologies“.</p> <p>Sie kennen die Funktionsweise verschiedener Modelle logistischer Netzwerke in der Supply Chain und wissen, wie sich die Arbeit eines Supply-Chain-Managers in der Praxis im In- und Ausland gestaltet.</p> <p>Sie haben den Überblick über die Zusammenhänge der verschiedenen Gebiete der Logistik und über die Beziehungen von Logistik, Handel und Industrie sowie zwischen interner und externer Logistik (inbound and outbound logistics).</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden die Vor- und Nachteile verschiedener Supply-Chain-Strategien abwägen und auf eine konkrete Problemstellung hin die richtige Strategie zur Problemlösung entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache Supply Chains selbst zu organisieren und zu managen und in Projekten wesentliche Beiträge zu Supply-Chain-Lösungen einzubringen.</p> <p>Dazu können sie aus dem erlernten theoretischen und praktischen Wissen selbständig die richtigen Methoden und Instrumente auswählen und anwenden.</p> <p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden komplettieren ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion über logistische</p>				



<p>Problematiken und bei der Erarbeitung optimaler Problemlösungen.</p> <p>Damit trainieren sie ihre Argumentationsfähigkeit und lernen, Ergebnisse in Teamarbeit zu erreichen und Teamergebnisse zu formulieren und mitzutragen.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SCM (Supply-Chain-Management) als Klammer über alle bisher absolvierten Logistikveranstaltungen • SCM als Erweiterung der bisherigen Supply-Chain-Betrachtung nach beiden Enden, über den unmittelbaren Lieferanten (Vorlieferanten) hinaus und bis zum (End-)Kunden • Güterströme, Informationsströme und Finanzströme • Kollaborationsmodelle • Enabling Technologies • logistische Netzwerke • evtl. Vorträge externer nationaler und internationaler Supply-Chain-Manager 		
Literaturempfehlungen		
<p>Bretzke, Wolf-Rüdiger (2010): Logistische Netzwerke. 2. Auflage. Berlin</p> <p>Hertel, Joachim; Zentes, Joachim und Schramm-Klein, Hanna (2011): Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel. 2. Aufl., Berlin</p> <p>Schulte, Christof (2017): Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, 7. Aufl., München</p> <p>Werner, Hartmut (2013): Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, 5. Aufl., Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Supply-Chain-Management	2+2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 308 Dienstleistungsmanagement				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K90/R/HA/PR	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Markus Launer
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach der Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Theorien und Ansätze des Dienstleistungsmanagements. Sie können diese kritisch reflektierend darstellen und auf Problemlagen von Dienstleistungsunternehmen für Handel und Logistik übertragen und anwenden. Darüber hinaus lernen Sie vertiefend die Handels- und Logistik-nahen Dienstleistungen kennen. Sie lernen Geschäftsmodelle für Dienstleistungsunternehmen kennen und erarbeiten selbständig marktgerechte Konzepte.</p> <p>Die Studierenden können operative und strategische Dienstleistungs-Methoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen und dessen weiteres Umfeld anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihrer Vor- und Nachteilen bewerten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich im Kurs Dienstleistungsmanagement selbst Lösungsansätze in den Bereichen Dienstleistungsstrategie, Dienstleistungsorganisation, Dienstleistungsqualität und Mitarbeiterführung. Ausgehend von den Besonderheiten der Dienstleistungserstellung werden geeignete Analysemethoden und Managementkonzepte erlernt und durch interaktive Lernformen (Gruppenarbeiten, Fallstudienübungen, Referate etc.) selbständig erarbeitet. Dabei werden innovative, neue Lösungen erarbeitet. Zudem erarbeiten Sie auf Basis wissenschaftlicher Methoden Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern ihre technischen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppen-Diskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der optimalen Problemlösungen für den Sektor Dienstleistungen. Sie präsentieren und diskutieren ihre Lösungsansätze in Gruppen.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Charakteristik und Definitionen, der Bedeutung und der Besonderheiten von Dienstleistungen sowie der daraus für Marketingstrategien und -instrumente abzuleitenden Konsequenzen • Vermittlung von strategischen Managementkonzepten und Geschäftsmodellen zur Führung von Unternehmen in Dienstleistungsmärkten • Ableitung von kundengerichteten und beziehungsorientierten Strategien im Dienstleistungsmanagement (Kundenakquisition, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung) • Vermittlung von Instrumenten zur Umsetzung und Messung des Qualitäts- und Beschwerdemanagements • Kenntnis von Analyse- und Gestaltungsmethoden des Prozessmanagements • Entwicklung und Gestaltung innovativer Dienstleistungen • Die operativen Instrumente des Dienstleistungsmanagements (7 Ps) • Kenntnis zentraler Führungsansätze und deren Eignung für Dienstleistungsunternehmen • Kenntnisse über das breite Feld Handels- und Logistik-naher Dienstleistungen 		
Literaturempfehlungen		
<p>Bruhn, M.; Hadwich, K. (2016): Servicetransformation: Entwicklung vom Produkthanbieter zum Dienstleistungsunternehmen. Forum Dienstleistungsmanagement, Wiesbaden</p> <p>Kleiner, F. (2016): IT Service Management: Aus der Praxis für die Praxis, Frechen</p> <p>Haller, S. (2015): Dienstleistungsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden</p> <p>Höck, M. (2015): Dienstleistungsmanagement aus produktionswirtschaftlicher Sicht, Wiesbaden</p> <p>Launer, M. (2014): Definitionen Für Handels- und Logistikdienstleister: Definitionen Für Handelsnahe und -Spezifische Sowie Logistiknahe und -spezifische Dienstleistungen, Suderburg</p> <p>Bruhn, M.; Meffert, H. (2013): Handbuch Dienstleistungsmanagement: Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, Wiesbaden</p> <p>Bruhn, M.; Hadwich, K. (2013): Dienstleistungsmanagement und Social Media: Potenziale, Strategien und Instrumente Forum Dienstleistungsmanagement</p> <p>Kandampully, K., (2012): Service management: the new paradigm in retailing; New York</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Launer	Dienstleistungsmanagement	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 309 Prozessmanagement in der Logistik				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		K90/PVL +K 90/R/LB/PA	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Kirsten Wegner
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Anforderungen für organisatorische Abläufe in Unternehmen und die Gestaltung von Prozessen in die Praxis umzusetzen. Das Verstehen der Prozesssicht spielt dabei als gemeinsame Basis der unterschiedlichen Managementsysteme eine zentrale Rolle. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, selbständig Prozesslandkarten zu erstellen, Prozesse zu dokumentieren, zu modellieren und zu analysieren. Die Verbindung der Managementsysteme mit der Unternehmensstrategie soll von den Studierenden erkannt und verstanden werden. Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Aufgaben der betrieblichen Ablauf- und Prozessorganisation unter Berücksichtigung von Umwelt- und Qualitätsaspekten, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Unternehmen aus den Bereichen Handel, Industrie und Logistikdienstleistungen anwenden. Sie sind in der Lage, eigenständig Antworten und Lösungsansätze für logistische Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, diese aufzubereiten und im Sinne einer Vorbereitung für unternehmerische Entscheidungen darzustellen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in alle Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle eines Unternehmens aus Sicht eines Prozessbeauftragten (Prozessverantwortlichen) vertiefend einzuarbeiten und für die entsprechenden Problemstellungen eigene Lösungsansätze zu erarbeiten. Nach Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die verschiedenen unternehmensinternen und -externen Prozesse in der Logistik sowie Instrumente des Qualitätsmanagement. Sie können diese selbständig und systematisch mit entsprechenden Instrumenten erfassen, aufnehmen und dokumentieren. Insbesondere betrifft dies: Identifikation und Analyse von Geschäftsprozessen, Ermittlung und Bewertung von Leistungsparametern und Messgrößen für Prozesse, Identifikation von Störgrößen im Prozessablauf, Ursachenanalyse und Störgrößenbeseitigung, Einführung von Reorganisationsmaßnahmen.</p> <p>Sie können hierfür die erlernten Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende</p>				



<p>theoretische Grundlagen zurückgreifen und im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers anwendbare Lösungsansätze entwickeln.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Durch in die Veranstaltung integrierte Fallstudien, Planspiele und Anteile an projektorientiertem Lernen erweitern die Studierenden ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs und zur Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse in die betriebliche Praxis. Im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung schulen die Studierenden damit ihre Kritikfähigkeit und deren Formulierung bzw. Ausdrucksweise.</p>		
Lehrinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen prozessorientierter Organisationen (aufbau- und ablauforganisatorische Unterschiede in der Logistik), • strukturelle Voraussetzungen und Organisationsaspekte im Prozessmanagement • unterstützende Methoden des Qualitätsmanagement und Benchmarking zur Optimierung der Prozessqualität von Logistikprozessen, • Identifikation und Analyse der Unternehmens- bzw. Logistikprozesse (Arten von Prozesskategorien, Geschäftsprozesse) • Methoden zur Einführung von Logistikprozessen im Unternehmen (z.B. Business Process Reengineering und Change Management), • Leistungsparameter und Messgrößen im Prozesscontrolling, • prozessunterstützende Informationssysteme 		
Literaturempfehlungen		
<p>eigenes Vorlesungsskript</p> <p>Koch, S. (2015): Einführung in das Management von Geschäftsprozessen, Berlin u.a</p> <p>Gadatsch, A. (2012): Grundkurs Geschäftsprozess-Management, 7. Aufl., Wiesbaden</p> <p>Krampf, P. (2016): Strategisches Prozessmanagement: Instrumente und Philosophien für mehr Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit, München</p> <p>Liebethruth, T. (2016): Prozessmanagement in Einkauf und Logistik: Instrumente und Methoden für das Supply Chain Process Management, Wiesbaden</p> <p>Thonemann, U. (2010): Operations Management, Konzepte, Methoden, Anwendungen, 2. Aufl., München</p> <p>Wagner, K. W./ Patzak, G. (2015): Performance Excellence – Der Praxisleitfaden zum effektiven Prozessmanagement, 2. Aufl., München</p> <p>Wegner, U., Wegner, K. (2016): Einführung in das Logistik-Management: Strukturen, Prozesse, Anwendungen, 3. Aufl., Wiesbaden</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner/ Müller- Wagner	Prozessmanagement in der Logistik	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 310 Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels				
Semester/ Studienjahr	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Pflicht	5	Präsenzstudium: 35 Selbststudium: 115
Teilnahme- voraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern- methoden	Modul- verantwortliche(r)
keine		K90/R	Vorlesung/ Übung	Diplom-Volkswirt Helge Hannaske, StB
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen von Außenhandelsaktivitäten und können sie an die speziellen Bedürfnisse der Außenhandelspraxis anpassen sowie anwenden.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Sie sind in der Lage, selbständig Fragestellungen zu erarbeiten und methodisch zu hinterlegen. Sie können die gewählten Methoden in praktischer Arbeit an konkreten Beispielen und Fallstudien anwenden.</p> <p>Sie verfügen über die Fertigkeit, die gewonnenen Methoden auszuwerten, zu analysieren und darzustellen. Sie sind in der Lage, aus dieser Analyse, unter Berücksichtigung relevanter praktischer Anwendungen zielführende Handlungsempfehlungen für das Unternehmen abzuleiten. Diese umfassen insbesondere Methoden zur Optimierung des Instrumentariums des Außenhandels, insbesondere der Außenhandelsfinanzierung, des Außenhandelsmarketing und des besonderen Handlings von Außenhandelsrisiken.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden lernen zielorientiertes Arbeiten in aktueller Literatur und geeigneter Auswahl der Literatur ebenso wie den Umgang mit anderen Studierenden. Dies betrifft insbesondere die Gruppendiskussion in und nach Referaten sowie die gemeinsame Erarbeitung von aktuellen Fallstudien.</p>				



Lehrinhalte		
<p>Wesentliche Lerninhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung und institutionelle Rahmenbedingungen der unternehmerischen Außenhandelsaktivitäten • Erscheinungsformen und Geschäftssysteme des Außenhandels und Besonderheiten (Direktinvestitionen und internationale Kooperationsformen) • Kurzer Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen des Außenhandels • Transportwesen im Außenhandel und besondere Vereinbarungen (Incoterms u.a.) • Außenhandelskalkulation und deren Spezifika (Preisgleitklauseln u.a.) • Außenhandelsmarketing: Grundzüge und Besonderheiten • Außenhandelsrisiken und deren Management (Hedging, Hermes-Bürgschaften u.a.) <p>Finanzdisposition im Außenhandel (Avale, Akkreditive) und Herausforderungen des globalen Kapitalmarktes: Grundzüge (internationale Börsengänge und Regularien (IFRS/US-GAAP und SEC)</p>		
Literaturempfehlungen		
<p>Büter, Clemens (2013): Außenhandel, 3. Auflage, Berlin Heidelberg Dieckheuer, Gustav (2001): Internationale Wirtschaftsbeziehungen. 5. Auflage. München, Wien Grath, Anders (2016): The Handbook of International Trade and Finance, 4. Auflage, London Hill, Charles (2014): International Business, 10. Auflage, Maidenhead Kehr, Henning;Jahrmann, Fritz-Ulrich (2015): Außenhandel, 14. Auflage, Herne Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice und Melitz, Marc (2011): Internationale Wirtschaft. 9. Auflage. München Marrewijk, Charles van (2012): International Trade and the World Economy. 2. Auflage. Oxford (UK) Sell, Axel (2003): Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen. 2. Auflage. München</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hannaske	BWL des Außenhandel	2+2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 311 Wahlpflicht II				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
5. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	insg. 150, Aufteilung abhängig vom Thema des WPF
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Beschluss Studiendekan	abhängig vom Thema	Lehrende
Qualifikationsziele				
<p><i>Vorbemerkung</i></p> <p>Im Sinne einer Vorbereitung auf die Praxisphase (401) und die Bachelorarbeit (402) werden in den Modulen 311 Wahlpflicht II und 312 Wahlpflicht III verstärkt Einzelarbeiten mit wissenschaftlichem und praxisbezogenem Anspruch eingefordert. Sie stellen somit eine Weiterentwicklung im Vergleich zu dem Modul 212 Wahlpflicht I dar.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen theoretischen und methodischen Grundlagen bzgl. ihrer Aufgaben- bzw. Themenstellung. Sie können sie kritisch reflektierend darstellen und auf die definierten Fragestellungen übertragen und anwenden.</p> <p>Sie verfügen über den aktuellen Wissens- und Forschungsstand sowie über Kenntnisse der grundlegenden Aspekte und ihrer Diskussion.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, auf Basis ihres Wissens aus den Pflichtmodulen sowie der selbständigen Vertiefung in den Wahlpflichtmodulen die für die Aufgaben- und Themenstellung relevanten Aspekte selbständig herauszuarbeiten, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, diese Auswahl zu begründen und in schriftlicher und mündlicher Form mit wissenschaftlichem Anspruch darzustellen.</p> <p>Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse bzgl. ihrer „Praxistauglichkeit“ zu bewerten, für ihre Aufgabenstellung anzupassen und weiterzuentwickeln. Sie können dies begründen und mit Hilfe schlüssiger Argumentationsketten überzeugend darstellen.</p>				



<i>Förderung der Sozialkompetenz</i>		
Die Studierenden sind in der Lage, i. d. R. ohne Unterstützung einer Gruppe, ihre Ergebnisse in (wissenschaftlichen) Diskussionen zu vertreten und damit mit Kritik sachlich umzugehen. Sie trainieren darüber hinaus die insbesondere in Modul 111 (Selfmanagement, Wissenschaftliches Arbeiten) erlernten Fertigkeiten.		
Lehrinhalte		
abhängig vom Thema		
Literaturempfehlungen		
Literaturhinweise werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen gegeben.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 312 Wahlpflicht III				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
6. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	5	insg. 150, Aufteilung abhängig vom Thema des WPF
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Beschluss Studiendekan	abhängig vom Thema	Lehrende
Qualifikationsziele				
<p><i>Vorbemerkung</i></p> <p>Im Sinne einer Vorbereitung auf die Praxisphase (401) und die Bachelorarbeit (402) werden in den Modulen 311 Wahlpflicht II und 312 Wahlpflicht III verstärkt Einzelarbeiten mit wissenschaftlichem und praxisbezogenem Anspruch eingefordert. Sie stellen somit eine Weiterentwicklung im Vergleich zu dem Modul 212 Wahlpflicht I dar.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen theoretischen und methodischen Grundlagen bzgl. ihrer Aufgaben- bzw. Themenstellung. Sie können sie kritisch reflektierend darstellen und auf die definierten Fragestellungen übertragen und anwenden.</p> <p>Sie verfügen über den aktuellen Wissens- und Forschungsstand sowie über Kenntnisse der grundlegenden Aspekte und ihrer Diskussion.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, auf Basis ihres Wissens aus den Pflichtmodulen sowie der selbständigen Vertiefung in den Wahlpflichtmodulen die für die Aufgaben- und Themenstellung relevanten Aspekte selbständig herauszuarbeiten, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, diese Auswahl zu begründen und in schriftlicher und mündlicher Form mit wissenschaftlichem Anspruch darzustellen.</p> <p>Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse bzgl. ihrer „Praxistauglichkeit“ zu bewerten, für ihre Aufgabenstellung anzupassen und weiterzuentwickeln. Sie können dies begründen und mit Hilfe schlüssiger Argumentationsketten überzeugend darstellen.</p>				



<i>Förderung der Sozialkompetenz</i>		
Die Studierenden sind in der Lage, i. d. R. ohne Unterstützung einer Gruppe, ihre Ergebnisse in (wissenschaftlichen) Diskussionen zu vertreten und damit mit Kritik sachlich umzugehen. Sie trainieren darüber hinaus die insbesondere in Modul 111 (Selfmanagement, Wissenschaftliches Arbeiten) erlernten Fertigkeiten.		
Lehrinhalte		
abhängig vom Thema		
Literaturempfehlungen		
Literaturhinweise werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen angegeben.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 401 Praxisphase				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	mind. 12 Wochen	Pflicht	18	540
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums und mind. 30 Credits des 3. Studienjahrs		Praxisphasenordnung		Lehrende
Qualifikationsziele				
<p>Die Praxisphase ist integraler Bestandteil des Bachelorstudiengangs Handel und Logistik (vgl. Praxisphasenordnung in Anlage 13) und stellt eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis her. Das im Studium erworbene Wissen, die erlernten Fertigkeiten sowie die sozialen Kompetenzen bilden die Basis für die Vermittlung bzw. den Einblick in die Praxis. Hierbei stehen innerbetriebliche Zusammenhänge ebenso im Mittelpunkt wie unternehmensübergreifende oder auch gesamtwirtschaftliche bzw. gesamtgesellschaftliche Aspekte. Diese umfassen insbesondere technische, organisatorische, ökonomische, rechtliche und soziale Fragestellungen.</p> <p>Die Studierenden sind in die betrieblichen Abläufe eingebunden und erbringen in diesem Zusammenhang selbständige Leistungen unter Anleitung durch die Praxisstelle. Diese Leistungen umfassen i. d. R. eine in fachlicher und zeitlicher Hinsicht überschaubare und auf die Qualifikationsziele des Studiengangs Handel und Logistik abgestimmte Aufgabenstellung.</p> <p>Neben Erfahrungs- und Kenntniserwerb in der beruflichen Praxis sowie den zu erbringenden Leistungen prüfen die Studierenden thematisch wie organisatorisch die Möglichkeit, ihre Bachelorarbeit in der und für die Praxisstelle zu schreiben und damit letztendlich den Berufseinstieg nach Abschluss des Studiums zu erleichtern.</p>				
Lehrinhalte				
abhängig von der Praxisstelle				
Literaturempfehlungen				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul 402 Bachelorarbeit mit Kolloquium				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	3 Monate (Bearbeitungszeit)	Pflicht	12	360
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
		BA		Lehrende
Qualifikationsziele				
<p>Die Bachelorarbeit mit Kolloquium bildet den Abschluss des Studiengangs. Folglich sollen die Studierenden selbständig und innerhalb eines gegebenen Zeitraums eine praxisorientierte Fragestellung aus ihrer Fachrichtung problemorientiert und fächerübergreifend wissenschaftlich bearbeiten. Damit ergeben sich – dem idealtypischen Ablauf der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit folgend – nachstehende Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, selbständig eine für eine Bachelorarbeit geeignete Fragestellung zu finden und sie mit Unterstützung der Prüfer(innen) zu konkretisieren und einzugrenzen. Hieraus entwickeln sie Ziele und Fragestellungen und machen deutlich, welcher (praxisorientierte) Nutzen aus dieser Arbeit resultiert. • Sie können hierfür die entsprechenden Informationen, Literaturstellen und Daten recherchieren, diese auf ihre Relevanz und Verwendbarkeit prüfen (Quellenkritik), analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, fremde Forschungsergebnisse in Form einer kritischen Hinterfragung in ihre Arbeit zu integrieren, und erkennen Erkenntnis- bzw. Forschungslücken. • Sie verfügen über die notwendigen Fertigkeiten, wie bspw. Methodenkompetenz oder theoretische Fundierungen, um diese Erkenntnis- bzw. Forschungslücken ggf. durch eigene (empirische) Arbeiten zu schließen. • Sie können hieraus analytisch die aufgeworfenen Ziele und Fragestellungen beantworten und können diese Ergebnisse bzgl. ihrer Praxisrelevanz einordnen. • Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse bzgl. Ausdrucksweise und Gestaltung in wissenschaftlichen Ansprüchen genügender schriftlicher Form darzustellen. Hierfür können sie einen entsprechenden Aufbau bzw. roten Faden der Arbeit selbständig entwickeln und entsprechend umsetzen. • Sie vertreten die Ergebnisse in einem konstruktiv-kritischen Dialog im Rahmen des Kolloquiums. Hierfür wählen sie eine angemessene Form der Ergebnispräsentation. 				
Lehrinhalte				



Die Lehrinhalte ergeben sich in erster Linie aus dem Thema der Bachelorarbeit. Den Studierenden wird empfohlen, dieses aus den Tätigkeitsschwerpunkten ihrer Praxisphase (401) zu entwickeln. Die Studierenden werden durch die Prüfer(innen) bei allen inhaltlichen und methodischen Fragestellungen im Verlaufe der Bachelorarbeit unterstützt.

Literaturempfehlungen						
Lehrveranstaltungen						
<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Dozent(in)</th> <th style="width: 60%;">Titel der Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 25%;">SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="height: 20px;"> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS				



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul WPF Logistiklabor				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
1. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	Präsenzstudium:64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Beschluss Studiendekan		Prof. Dr. Kirsten Wegner
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Die Studierenden können innerhalb der Logistik exemplarische Prozesse fachpraktisch nachvollziehen und die Arbeitsleistung einschätzen. Das logistische Verständnis für theoretisch erlerntes Wissen wird anhand von praktischen Modellversuchen ergänzt und vertieft. Das Ziel ist die eigene Wissensdimension durch das Anwenden und Analysieren physischer Prozesse zu vertiefen und anwendungsorientiert in der beruflichen Praxis einzusetzen.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Durch Versuchsanordnungen und Übungen an Logistikmodellen bauen die Studierenden insbesondere ihre visuellen und haptischen Fähigkeiten aus. Die Durchführung fachpraktischer Aufgaben fördert die Feinmotorik der Teilnehmer und schärft ein Gefühl für Zeitvorgaben. Thematisch erlernen Sie unter Anderem relevante Prozessschritte in der Produktions- und Distributionslogistik durchzuführen. Sie sind in der Lage Ablauf, Reihenfolge und Erfordernisse von praxisrelevanten logistischen Prozessen zu verstehen und nachzuvollziehen.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Fachpraktische Gruppenarbeiten fördern die Teamfähigkeit der Studierenden und ermöglichen das projektorientierte Lernen mit einem Ausblick auf die Anwendung in der betrieblichen Praxis. Mögliche kritische Reflexionen innerhalb der Gruppe dienen der Selbsterkenntnis und fördern die eigenen Stärken. Die Evaluierung der Ergebnisse in der Gruppe reflektiert und fördert eigene Kompetenzen.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Unterweisungen und Übungen zu folgenden Themen: 				



- Kennenlernen logistischer Prozessabläufe
- Grundverständnis für Zeitvorgaben
- Verstehen und erklären verschiedener Einflussfaktoren auf den Materialfluss
- Nutzung eines Fördersystems
- Kennenlernen einer Lagerverwaltung
- Durchführung von Kommissionierungsverfahren

Literaturempfehlungen

Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Auflage. München

Pfohl, Hans-Christian (2010): Logistiksysteme. 8. Auflage. Heidelberg

REFA-Institut (2016): Arbeitsorganisation erfolgreicher Unternehmen – Wandel in der Arbeitswelt. Darmstadt

Ten Hompel, Michael.; Schmidt, Thorsten; Nagel, Lars (2007): Materialflusssysteme, Förder- und Lagertechnik. Berlin, Heidelberg

Wannewetsch, Helmut (2014): Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung. 5. Auflage. Berlin, Heidelberg

Wegner, U., Wegner, K. (2017): Einführung in das Logistik-Management: Strukturen, Prozesse, Anwendungen. 3. Aufl. Wiesbaden

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wegner/ Müller- Wagner	WPF - Logistiklabor	4



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“, Studiengang Handel und Logistik				
Modul WPF Handelslabor: Experimentelle Handels- und Konsumentenforschung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
3. Studienjahr	1 Semester	Wahlpflicht	5	Präsenzstudium: 64 Selbststudium: 86
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Handelsmanagement (108), Statistik (203)	Vertiefung Marktforschung (306)	Beschluss Studiendekan	Vorlesung/ Übung	Prof. Dr. Arnd Jenne
Qualifikationsziele				
<p><i>Wissen</i></p> <p>Nach Beendigung des Moduls können die Studierenden die Wirkung von psychologischen Determinanten und Umweltdeterminanten auf die Kaufentscheidung beschreiben und bewerten. Sie sind mit den Grundlagen der Verhaltensökonomie vertraut. Sie lernen, wie sich unterschiedliche Kaufentscheidungsträger und Kaufentscheidungstypen hinsichtlich ihrer Kaufentscheidungsprozesse unterscheiden. Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden der experimentellen Handels- und Konsumentenforschung (z. B. Blickdatenmessung (Eye-Tracking), Messung des Hautleitwiderstands, Herzfrequenz) und können hieraus problemlösungsorientierte Experimente entwickeln. Mit Hilfe dieser Experimente sind sie in der Lage, den Einfluss der einwirkenden Determinanten auf den Kaufentscheidungsprozess nachzuweisen und zu bewerten.</p> <p><i>Fertigkeiten</i></p> <p>Die Studierenden können selbständig Fragestellungen im Rahmen von Kaufentscheidungen erarbeiten und methodisch mit einem lösungsorientierten Forschungsdesign hinterlegen, auf deren Basis sie Experimente im Handelslabor durchführen. Sie verfügen über die Fertigkeit, die ermittelten Primärdaten auszuwerten, zu analysieren und im Kontext relevanter Sekundärquellen und theoretischer Überlegungen hieraus zielführende Handlungsempfehlungen insbesondere für Handelsunternehmen abzuleiten.</p> <p><i>Förderung der Sozialkompetenz</i></p> <p>Die Studierenden erweitern durch Gruppenarbeiten ihre Teamfähigkeit. Durch die Erarbeitung und Durchführung von Experimenten sowie die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Gruppe wird die Problemorientierung und die Fähigkeit zur zielorientierten, konstruktiven Diskussion geschult.</p>				
Lehrinhalte				



Aufbauend auf den (vertieften) Grundlagen der Handels- und Konsumentenforschung werden verhaltensökonomische Aspekte (z. B. Framing, Priming, Mental Accounting) und deren Einfluss auf den Kaufentscheidungsprozess der zu differenzierenden Kaufentscheidungsträger und Kaufentscheidungstypen diskutiert. Dabei stehen gleichzeitig sowohl ausgewählte psychische Determinanten als auch Umweltdeterminanten im Mittelpunkt der Betrachtung. Vor diesem Hintergrund werden experimentelle Methoden der Handels- und Konsumentenforschung (z. B. Blickdatenmessung (Eye-Tracking), Messung des Hautleitwiderstands, Herzfrequenz) vorgestellt. Anhand konkreter Problemstellungen werden diese bzgl. ihrer Eignung als Analyseinstrument diskutiert und im Anschluss konkrete Experimente entwickelt und im Handelslabor durchgeführt. Die (statistische) Datenauswertung und die Beantwortung der Forschungsfragen schließen das Modul.

Literaturempfehlungen

Bak, Peter Michael (2014): Werbe- und Konsumentenpsychologie. Eine Einführung. Stuttgart
 Felser, Georg (2014): Konsumentenpsychologie. Grundriss der Psychologie Band 25. Stuttgart
 Felser, Georg (2015): Werbe- und Konsumentenpsychologie. 4. Auflage. Berlin, Heidelberg.
 Gansser, Oliver und Krol, Bianca (2017): Moderne Methoden der Marktforschung: Kunden besser verstehen. Wiesbaden
 Kahneman, Daniel (2014): Schnelles Denken, langsames Denken. München
 Kroeber-Riel, Werner und Gröppel-Klein, Andrea: (2013): Konsumentenverhalten. 10. Auflage. München
 Malhotra, Naresh K. (2009): Marketing Research. 6. Auflage. New Jersey

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Arnd Jenne	Handelslabor: Experimentelle Handels- und Konsumentenforschung	2 + 2



Anbietende Hochschule Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät „Handel und Soziale Arbeit“ Studiengang Handel und Logistik				
Modul WPF Mathematische Modellierung und Computersimulation mit praktischen Übungen				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung in Std.
	1 Semester	WPF	5	Präsenzstudium: Selbststudium:
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundstudium		Beschluss Studiendekan	Vorlesung/Übung	Prof. Dr. T. Waldeer
Qualifikationsziele				
<p>Lernziel dieses Moduls ist das Grundverständnis der Methode der Computersimulation mit Anwendung auf konkrete Beispiele aus Logistik und Handel. Schwerpunkt liegt in der mathematischen Modellierung konkreter Fragestellungen mit anschließender Realisierung im Computer unter Verwendung kommerzieller Simulationsprogramme. Der Studierende ist nach Abschluss des Moduls in der Lage die Methode der Computersimulation mit ihren Möglichkeiten aber auch mit ihren Beschränkungen einzuschätzen.</p> <p><i>Wissen</i></p> <p>Der Studierende hat die Grundlagen der Modellierung mit Realisierung im Computer kennengelernt und auf konkrete Beispiele aus den Bereichen Logistik (OR) und Optimierung von Handelsprozessen angewendet.</p> <p><i>Fertigkeiten und Soziale Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, sich eigenständig in das behandelte Fachgebiet weiter zu vertiefen.</p> <p>Die in Gruppen durchgeführten praktischen Übungen am Computer und selbstständig zu bearbeitende Übungsaufgaben, welche dann vom Studierenden an der Tafel vorgeführt werden fördern die Selbstständigkeit und ein sicheres Auftreten vor Auditorien.</p>				
Lehrinhalte				
<p>Computersimulation, was ist das?</p> <p>Simulationstypen nach Struktur und Anwendungsfeldern</p> <p>Mathematische Modellierung / einfache numerische Mathematik</p> <p>Simulation stetiger und diskreter Prozesse</p> <p>Einführung in Simulink/Simevents</p>				



Eigene Realisierung einfacher Fragestellungen unter Anleitung		
Literaturempfehlung		
Gudehus, Timm (2004) Logistik – Grundlagen, Strategien, Anwendungen, 3. Auflage. Heidelberg		
Bungartz, Hans-Joachim und Zimmer, Stefan et.al. (2009) Modellbildung und Simulation, Heidelberg		
Ortlieb, Claus Peter und Dresky, v. Caroline, et.al. Mathematische Modellierung (2009), Wiesbaden		
Werners, Brigitte (2006): Grundlagen des Operations Research. Heidelberg		
Haußer, Frank_und_Luchko, Yury Mathematische Modellierung mit _MATLAB (2011), Heidelberg		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Waldeer	Mathematische Modellierung und Computersimulation mit praktischen Übungen	4